

BERNDT HAMM

# Religiöse Dynamik zwischen 1380 und 1520

*Spätmittelalter, Humanismus,  
Reformation*  
140

---

**Mohr Siebeck**

# Spätmittelalter, Humanismus, Reformation

Studies in the Late Middle Ages,  
Humanism, and the Reformation

herausgegeben von Volker Leppin (New Haven, CT)

in Verbindung mit

Christian Jaser (Kassel), Beth Plummer (Tucson, AZ),  
Matthias Pohlig (Berlin), Eva Schlotheuber (Düsseldorf),  
Klaus Unterburger (München)

140





Berndt Hamm

# Religiöse Dynamik zwischen 1380 und 1520

Antriebskräfte der Mentalität, Frömmigkeit,  
Theologie, Bildkultur und Kirchenreform

Mohr Siebeck

BERNDT HAMM, geboren 1945; Studium der Ev. Theologie in Heidelberg und Tübingen; 1975 Promotion; 1981 Habilitation in Tübingen; 1984–2011 Professor an der Universität Erlangen-Nürnberg; seitdem im Ruhestand.  
orcid.org/0000-0003-2485-7677

ISBN 978-3-16-163734-6 / eISBN 978-3-16-163735-3  
DOI 10.1628/978-3-16-163735-3

ISSN 1865-2840 / eISSN 2569-4391 (Spätmittelalter, Humanismus, Reformation)

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind über <https://dnb.dnb.de> abrufbar.

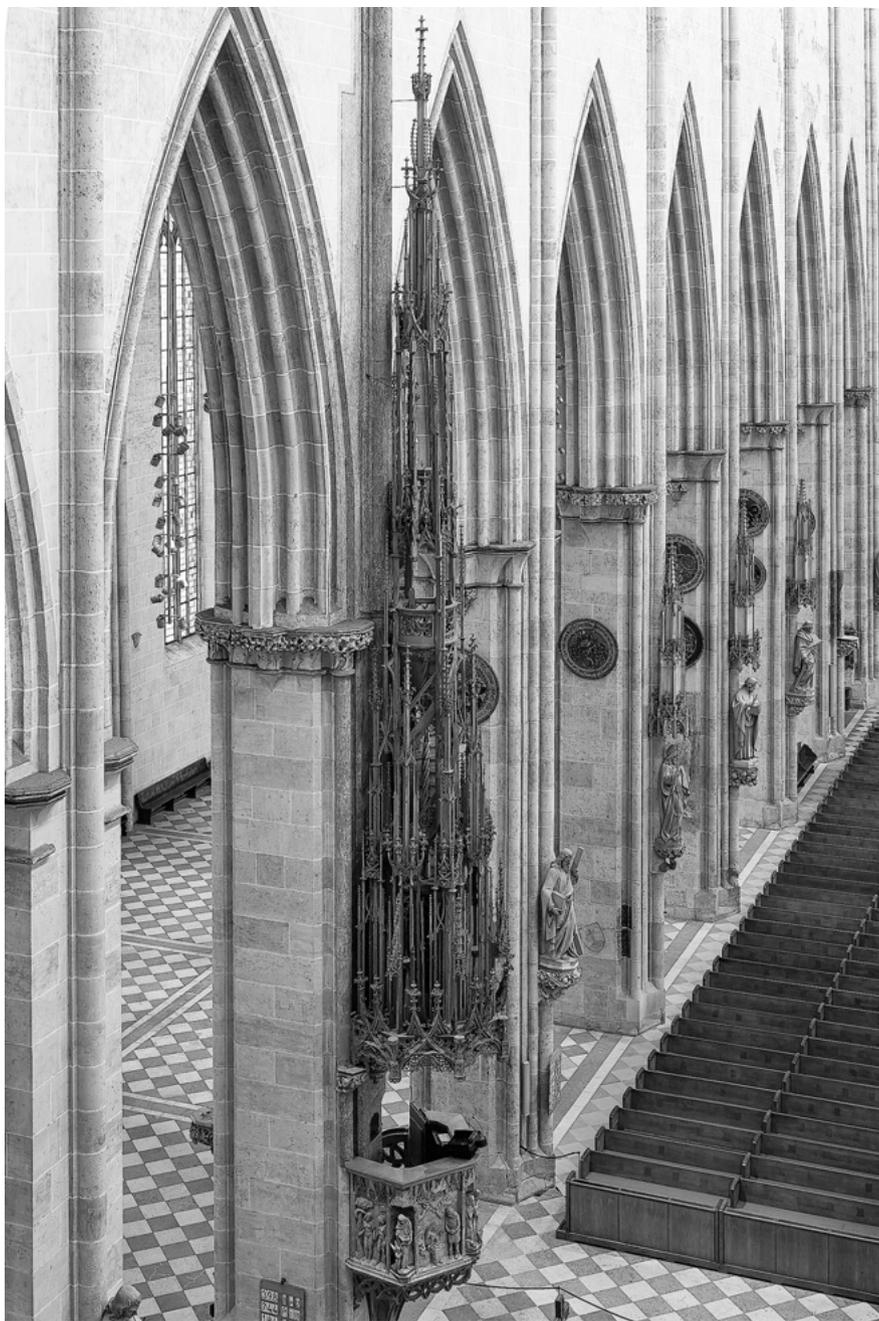
© 2024 Mohr Siebeck Tübingen. [www.mohrsiebeck.com](http://www.mohrsiebeck.com)

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für die Verbreitung, Vervielfältigung, Übersetzung und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Das Buch wurde von epline in Bodelshausen aus der Minion gesetzt, von Stückerle Druck in Ettenheim auf alterungsbeständiges Werkdruckpapier gedruckt und von der Buchbinderei Spinner in Ottersweier gebunden.

Printed in Germany.

Für GUDRUN LITZ in Dankbarkeit



*Abb. 1a:* Jörg Syrlin d. J.: Ulmer Münsterkanzel mit Holzbaldachin, 1502–1510.

## Vorwort

Das vorliegende Buch handelt von den energiegeladenen Antriebskräften der religiösen Mentalität, des christlichen Glaubens, der Frömmigkeitspraxis, der Theologie, der Frömmigkeitsbilder und der Kirchenreformbestrebungen zwischen etwa 1380 und 1520, vor allem nach der Mitte des 15. Jahrhunderts. Der kulturgeographische Schwerpunkt liegt im deutschsprachigen Raum einschließlich der Niederlande. Warum ich den Schlüsselbegriff der ‚Dynamik‘ gewählt habe und als Eckdaten die Jahre 1380 und 1520, wird im grundlegenden ersten Kapitel erläutert. Nur soviel sei jetzt schon gesagt, dass damit auch die Reformation im Blick ist, da viele Antriebskräfte der religiösen Dynamik aus den Jahrzehnten vor 1520 in die Folgezeit hinein weiterwirkten. Wenn die Religiosität des ausgehenden Mittelalters wirklich von so erstaunlicher Dynamik war, wie ich sie beschreibe, dann ist die Frage umso brisanter, wie sich dazu die Stadt und Land tief aufwühlende Dynamik der Reformationsergebnisse verhält. Das abschließende 14. Kapitel wird dieser Frage gewidmet sein.

Indem ich den Begriff ‚Dynamik‘ mit dem der ‚Antriebskräfte‘ verbinde, wird sofort deutlich, dass der Singular ‚Dynamik‘ stets plural verstanden wird. Er ist ein Beschreibungsmodus, der auf eine Fülle von Phänomenen anwendbar ist. Dies geschieht in meiner historischen Darstellung so, dass ich beschreibe, welche starken Antriebs- und Veränderungskräfte in den ausgewählten religiösen Phänomenen wirksam wurden. Die Beschreibungskategorie ‚Religiöse Dynamik‘ wird also vielseitig phänomenologisch aufgefächert. Im Singular von ‚Dynamik‘ statt von ‚Dynamiken‘ zu sprechen, hat auch den Vorteil, dass so die bemerkenswerte historische Kohärenz der untersuchten religiösen und nicht religiösen Antriebskräfte unterstrichen wird. Wie sehr die Religionsdynamik des Spätmittelalters aus dem Zusammenwirken der verschiedenen Antriebskräfte hervorging und wie stark dabei auch nicht religiöse Energien im Spiel waren, ist immer wieder Thema des Buches und wird gleich am Beispiel Ulms verdeutlicht werden.

Die religiöse Dynamik und ihre Antriebskräfte habe ich seit meinem letzten Universitätssemester 2010/11 in den Mittelpunkt meiner Spätmittelalter- und Reformationsforschung gestellt. Das Buch vereint daher verschiedene Studien, die ich seitdem zu diesem Thema verfasst und größtenteils schon publiziert

habe. Völlig neu geschrieben habe ich für das Buch nur das erste und neunte Kapitel. Alle anderen Kapitel wurden – teils sehr intensiv – so überarbeitet, dass das Buch ein stimmiges Ganzes bildet. Das gilt auch für das Reformationskapitel am Ende, dessen Text rudimentär auf meine im Februar 2011 gehaltene Erlanger Abschiedsvorlesung zurückgeht. Wiederholungen zwischen den Kapiteln habe ich nicht völlig getilgt, weil ich auch für solche Leserinnen und Leser verständlich schreiben wollte, die das Buch nicht von Anfang bis Ende, sondern nur Teile daraus lesen.

Zwischenzeitlich hat die Arbeit an meinem 2020 erschienenen Buch über ‚Spielräume eines Pfarrers vor der Reformation – Ulrich Krafft in Ulm‘ die Weiterführung des vorliegenden Buches unterbrochen. Durch die Beschäftigung mit Krafft, der von 1501 bis 1516 Ulmer Münsterpfarrer war, wurde meine Wahrnehmung der religiösen Dynamik des ausgehenden Mittelalters wesentlich erweitert. Mir wurde noch deutlicher, wie wichtig für mein Vorhaben die integrative Zusammenschau spezifisch religiöser Antriebskräfte und nicht-religiöser Faktoren ist, vor allem die Beachtung der gleichzeitigen Sozial-, Wirtschafts- und Politikdynamik, des technischen Wandels und der Veränderungen des vielfältigen kulturellen Lebens. Wiederholt dient mir daher Ulm als Paradigma der religiösen und außerreligiösen Steigerungsdynamik in den Jahrzehnten vor dem Auftreten Luthers: die Reichstadt an der Donau, damals eine der größten Städte Deutschlands mit einem riesigen, nur von Nürnberg übertroffenen Landgebiet, wirtschaftsstarke, kulturell höchst vital, sozial konfliktreich und kirchenpolitisch vorwärtsdrängend, mit einem vielgestaltigen Frömmigkeitsleben, einer berühmten Pfarr- und Bürgerkirche, dem monumentalen und kunstreichen Münsterbau, und nach 1500 mit einem ebenso gelehrten wie reformgesinnten Pfarrer, dem ‚religiösen Dirigenten‘ der Stadt Ulrich Krafft.

Die zu Beginn des Buches und in einer Variante am Anfang des Abbildungsteils präsentierte Münsterkanzel mit ihrem einzigartig hohen Holzbaldachin über dem Schalldeckel (Abb. 1a/b) möge daher als Symbol für die vielseitige religiöse Dynamik um 1500 gelten. Der pyramidale Kanzelaufbau mit seinen über 14 Metern entstand um 1510 unter der Ägide Ulrich Kraffts. Von dieser Kanzel herab hielt er seine noch erhaltenen Predigtzyklen. Sie ist Sinnbild für die im 15. Jahrhundert aufblühende deutschsprachige Predigt, für die neue Dynamik des Kanzelbaus nach 1450, für eine auffallend gesteigerte Wertschätzung der Verkündigung (und Lektüre) des biblischen Gotteswortes und für eine extrem nach oben strebende Architektur, die der Verehrung des Allerhöchsten – hier seines gepredigten Wortes – visuellen Ausdruck geben möchte. Wie sehr dabei nicht nur Frömmigkeit, sondern auch bürgerliches Repräsentations- und Selbstdarstellungsbedürfnis beteiligt waren, ist im Ulmer Münster ebenso wie andernorts unübersehbar.

Die religiöse Dynamik vor der Reformation war omnipräsent. Sie prägte viele Kulturbereiche und ließ keinen unberührt. Mein Buch kann daher nur einen kleinen Ausschnitt aus der Fülle der Phänomene bieten. So berücksichtige ich viel zu wenig die konziliare Reformdynamik der ersten Hälfte des 15. Jahrhunderts<sup>1</sup> oder die apokalyptische Dynamik um 1500,<sup>2</sup> und die religiöse Dynamik des geistlichen Musikschaffens vor der Reformation übergehe ich völlig. Man möge mir diese und viele andere große Lücken verzeihen und das Buch nicht an dem messen, was es nicht sagt. Zielt doch seine Intention nicht nach Art eines Lehr- und Überblickswerks auf größtmögliche Vollständigkeit. Es geht mir vielmehr um die repräsentative Aussagekraft der ausgewählten Beispiele und besonders um die Querverbindungen zwischen Frömmigkeitstexten und Frömmigkeitsbildern. Heute ist mir unbegreiflich, dass ich noch 1982 ein Buch über ‚Frömmigkeitstheologie um 1500‘ ohne ein einziges Bild publizieren konnte. Jetzt geht es um Texte *und* Bilder, die Rückschlüsse auf die religiöse Gesamtdynamik von nahezu anderthalb Jahrhunderten zulassen.

Am Entstehen des Buches und seiner einzelnen Kapitel waren viele Menschen mit ihrem Rat, ihrer fachkundigen Hilfe und immer wieder durch den lebendigen, klärenden und beflügelnden Gedankenaustausch beteiligt. Ihnen allen in Nah und Fern danke ich von Herzen, allen voran meiner Frau Gudrun Litz. Ohne sie hätte ich das Buch nicht schreiben können. Ihr ist es daher gewidmet. Aus dem Kreis der anderen seien mit Dankbarkeit hervorgehoben: Matthieu Arnold, Benno Baumbauer, Anne Bezzel, Anne Brehm, Mirko Breitenstein, Jan Bruck, Stephen E. Buckwalter, Enno Bünz, Christoph Burger, Magdalena Butz, Christine Christ-von Wedel, Kristina Domanski, Étienne Doublier, Pia Eckhart, Falk Eisermann, Birgit Emich, Caroline Emelius, Michael Estler, Reinhold Friedrich, Franz Fuchs, Ernst-Wilhelm Gohl, Sabine Griese, Mihai Grigore, Sven Grosse, Wolfgang Günter, Georg Habenicht, Burkhard Hasebrink, Sigrun Haude, Marie-Kristin Hauke, Ian Hazlett, Johannes Helmrath, Nikolaus Henkel, Cornelia Herberichs, Ulrike Hering, Senta Herkle, Hilde Hölzel-Ruggiu, Maarten Hoenen, Theodor Hogg, Sabine Holtz, Eberhard und Mechthild Isenmann, Carola Jäggi, Jutta und Dieter Just, Thomas Kaufmann, Beate Kellner, Martin Keßler, Konrad Klek, Ingo Klitzsch, Dieter Koeplin, Kerstin Kristen, Hartmut Kühne, Christiane Laudage, Eva Leistenschneider, Volker Leppin, Roland Liebenberg, Tim Lorentzen, Ulrike Ludwig, Hubertus Lutterbach, Christine Magin, Barbara Maier-Lörcher, Nine Robijntje Miedema, Jürgen Miethke, Horst Müller-Link, Patrick Nehr-Baseler,

---

<sup>1</sup> Vgl. jetzt HELMRATH: Wege der Konzilsforschung (2022), darin besonders Kap. XI (S. 443–482): Theorie und Praxis der Kirchenreform im Spätmittelalter.

<sup>2</sup> Vgl. das immer noch lesenswerte Werk von PEUCKERT: Die große Wende. Das apokalyptische Saeculum und Luther (1948).

Marcel Nieden, Thomas Noll, Harry Oelke, Martin Ohst, Giovanni Patriarca, Henning Petershagen, Jürgen und Rosi Pommer, Evamaria und Reinhold Popp, Sabine Presuhn, Andreas Rehberg, Stefan und Sigrid Reichenbacher, Folker Reichert, Jonathan Reinert, Frank Rexroth, Hans Riepel, Ronald K. Rittgers, Alexander und Margareta Rosenstock, Gunhild Roth, Ulrich und Brigitte Scheinhammer-Schmid, Susanne Schenk, Johannes Schilling, Eva Schlothgeber, Steffen Schmid, Gury Schneider-Ludorff, Hannelore Schüngel, Kathrin und Peter Schulthess, Thomas Seiterich, Wolfgang Sommer, Heidrun Stein-Kecks, Christoph Strohm, Rudolf Suntrup, Manuel Teget-Welz, Anton Tikhomirov, Ulrike Treusch, Jaroslav Vokoun, Gunther Volz, Gebhard Weig, Michael Welker, Dorothea Wendebourg, Timothy J. Wengert, Richard Wetzler, Werner Williams-Krapp, Christine Wulf, Gabriele Wulz, Dieter Wuttke, Andreas Zecherle, Heida und Siegfried Ziegler, Elisabeth Zoll. Mit tiefer Dankbarkeit gedenke ich zweier Kollegen und Freunde, die großen Anteil an meiner Arbeit genommen und sie stets mit anspruchsvoller Hilfe gefördert haben: Volker Honemann († 28.1.2017) und Fidel Rädle († 15.7.2021). Das Gespräch mit ihnen vermisse ich Tag für Tag. Dankbar gedenke ich auch der reichen Anregungen, die ich durch die verstorbenen Freunde Thomas Lentes († 4.5.2020), Arnold Angenendt († 8.8.2021) und Jochen Kapelle († 22.12.2023) empfangen habe.

Meinem bewährten amerikanischen Übersetzer und Kollegen Martin J. Lohrmann verdanke ich eine ‚Conclusion‘, die Lesegenuss bereitet.

Ein besonderer Dank gebührt meinen drei Erlanger studentischen ‚Hilfskräften‘ Andreas Fuchs, Julia Henkes und Charlotte Winter, die mir in der Tat mit ihrer klugen Kompetenz und Freundlichkeit eine ‚kraftvolle Hilfe‘ bei vielen Arbeitsgängen von der Literaturbeschaffung und Textbearbeitung bis zu den Registern waren. Eingeschlossen in diesen Dank sind auch der zuständige Abteilungsleiter der Erlanger Zentralen Universitätsverwaltung Dietmar Bruckler, der auch diesem Buch wieder die Förderung meiner Universität gewährte, und Claudia Figalst am Institut für Soziologie für ihre freundliche Verwaltungshilfe.

Herzlich danke ich auch den Menschen, die mir ihre ganze Sorgfalt beim Korrekturlesen geschenkt haben, meiner Frau Gudrun Litz und meiner Tochter Kerstin Kristen, Benno Baumbauer, Christoph Burger, Christine Wulf und den studentischen Hilfskräften. Fidel Rädle hat mir noch kurz vor seinem Tod seine letzten Korrekturen geschickt.

Mein Dank gilt den Museen, Archiven, Bibliotheken und Verlagen, die mir Bildfotos zur Verfügung gestellt haben. Namentlich hervorheben möchte ich Nadja Wollinsky vom Stadtarchiv Ulm und Pfarrer Steffen Schmid, dem ich die Fotos aus der St. Blasiuskirche in Bopfingen (Abb. 16–26) verdanke.

Den Herausgeberinnen und Herausgebern von ‚Spätmittelalter, Humanismus, Reformation‘ danke ich für die Aufnahme des Buchs in die Reihe, mit der ich mich seit Jahrzehnten besonders verbunden weiß. Wieder einmal hat der Verlag Mohr Siebeck vorzügliche Arbeit geleistet. Besonders danke ich Bettina Gade, Katharina Gutekunst und Markus Kirchner für die sorgfältige Betreuung der Drucklegung.

Ulm, 3. März 2024

Berndt Hamm



## Inhaltsübersicht

Vorwort .....	VII
Inhaltsverzeichnis .....	XV
1. <i>Kapitel:</i> Grundlegung und Überblick zur ‚religiösen Dynamik‘ zwischen 1380 und 1520 .....	1
2. <i>Kapitel:</i> Wider das Epochendenken: das dynamische Verhältnis von ‚Spätmittelalter‘ und Reformation .....	76
3. <i>Kapitel:</i> Die theologische Dynamik des 15. Jahrhunderts .....	109
4. <i>Kapitel:</i> Humanismus, Theologie und Frömmigkeit – die Dynamik einer Synthese .....	153
5. <i>Kapitel:</i> Die Dynamik von Barmherzigkeit, Gnade und Schutz .....	182
6. <i>Kapitel:</i> Als die Altäre Flügel bekamen .....	210
7. <i>Kapitel:</i> Eschatologische Dynamik: Das Hervortreten des Individualgerichts ( <i>iudicium particulare</i> ) .....	258
8. <i>Kapitel:</i> Die Dynamik visueller Vergegenwärtigung: ‚Frömmigkeitsbilder‘ und Individualgericht .....	290
9. <i>Kapitel:</i> Die Innovationsdynamik der ‚Kunst des heilsamen Sterbens‘ ( <i>Ars moriendi</i> ) .....	324
10. <i>Kapitel:</i> Die Entgrenzungsdynamik des Ablasses und die Reformation	341
11. <i>Kapitel:</i> Publikationsdynamik: Der Weg zum Himmel und die ‚nahe Gnade‘ auf Einblattdrucken .....	367
12. <i>Kapitel:</i> Die Dynamik der Nahwallfahrten im Kraftfeld von Mobilität und ‚naher Gnade‘ .....	397
13. <i>Kapitel:</i> Seelsorge – Andacht – Gewissen. Die Dynamik religiöser Aufmerksamkeitslenkung zwischen 1380 und Worms 1521 ..	433

<i>14. Kapitel: Die Antriebskräfte der spätmittelalterlichen Reform und der Reformation – religiöse Dynamik in Kontinuität und Umsturz</i> .....	461
Schlusswort .....	498
Conclusion .....	507
Literaturverzeichnis .....	515
Personenregister .....	557
Ortsregister .....	565
Sachregister .....	569

## Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	VII
Inhaltsübersicht .....	XIII
<i>1. Kapitel: Grundlegung und Überblick zur ‚religiösen Dynamik‘ zwischen 1380 und 1520 .....</i>	<i>1</i>
1.1 Verständnis und Anwendung des Dynamik-Begriffs .....	1
1.2 Das ‚Spätmittelalter‘ im Konfliktfeld der Wertungen: Zeit des Niedergangs – Aufbruch zu Neuem .....	3
1.3 Der schwierige Umgang der kirchenhistorischen Forschung mit der neuen Sicht des ‚Spätmittelalters‘ – Bernd Moellers Frömmigkeitskonstrukt .....	5
1.4 Frömmigkeit und Theologie in Deutschland um 1500: die Bilanz des Johannes von Paltz von 1502 – Predigtdynamik .....	10
1.5 Abschied vom traditionellen ‚Spätmittelalter‘-Bild .....	18
1.6 Neuausrichtung des Epochenverständnisses bei Heiko Augustinus Oberman und im Sonderforschungsbereich 8 .....	19
1.7 Die bleibende Herausforderung, Kontinuität und Umbruch zusammenzudenken – ‚Transformation‘ und Reformation .....	22
1.8 Die induktiv-pragmatische Methode des Buchs: Absage an Epochenbewertungen und an ein teleologisches Entwicklungsdenken .....	25
1.9 Die Wahl der Eckdaten 1380 und 1520 .....	29
1.10 Außen- und Innendimension religiöser Dynamik .....	32
1.11 Die Dynamik der Kirchen- und Frömmigkeitskritik um 1500 .....	34
1.12 Religiöse Dynamik in die Breite – Kumulation geistlicher Literatur	37
1.13 Religiöse Dynamik in die Tiefe: die Andacht des inneren Menschen – Antriebskräfte der ‚Frömmigkeitstheologie‘ .....	46
1.14 Frömmigkeitsbilder .....	52
1.15 Gesteigerte Christianisierung und Verweltlichung .....	58

1.16 Urbane Kulmination der religiösen Dynamik – Reichtum und Seelenheil: das Beispiel Ulms .....	63
2. <i>Kapitel: Wider das Epochendenken: das dynamische Verhältnis von ‚Spätmittelalter‘ und Reformation</i> .....	76
2.1 Zuspitzung der Fragestellung angesichts des Dilemmas der Forschung .....	76
2.2 Überblick zu Forschungskonzeptionen der Epochenkluft.....	79
2.3 Überblick zu Gegenkonzeptionen: keine Epochenkluft.....	84
2.4 Das Dilemma bisheriger Neukonfigurationen von Epochen .....	89
2.5 Der Zäsur- und Umsturzcharakter der Reformation .....	92
2.6 Wider das Epochenverständnis der Reformation .....	96
2.7 Doppelter Abschied vom Epochendenken .....	104
2.8 Das Bedürfnis nach epochalen Sinnformationen .....	107
3. <i>Kapitel: Die theologische Dynamik des 15. Jahrhunderts</i> .....	109
3.1 Kontroverse Wertungen des sogenannten ‚Spätmittelalters‘ .....	109
3.2 Das 15. Jahrhundert als Ära einer Expansion, Entgrenzung und Laisierung der Theologie .....	110
3.3 Die verstärkte Symbiose von Bildlichkeit und Theologie .....	122
3.4 Antriebskräfte für den Theologiewandel seit dem späten 14. Jahrhundert .....	125
3.5 Der pastorale Schub in der Theologie des 15. Jahrhunderts: ‚Frömmigkeitstheologie‘ .....	132
3.6 Die Transgression der traditionellen Theologie.....	140
3.7 Die Transformation der Theologie .....	147
3.8 Neue Syntheseformen der Theologie .....	149
3.9 Die Weiterführung der Entgrenzung und Laisierung der Theologie in der Reformation .....	150
4. <i>Kapitel: Humanismus, Theologie und Frömmigkeit – die Dynamik einer Synthese</i> .....	153
4.1 Überblick über das Verhältnis der Nürnberger Humanisten zu Religion, Christentum, Frömmigkeit und Kirche.....	153
4.2 Der Humanismustyp der Verschmelzung von Humanismus und Frömmigkeitstheologie .....	164

4.3	Vier Arten der Synthese zwischen Humanismus und Frömmigkeitstheologie .....	169
4.3.1	Rationale Tugendethik ( <i>sola ratio/sola virtus</i> ) .....	170
4.3.2	Im Bann des Kirchenvaters Hieronymus .....	176
4.3.3	Mit Johannes von Staupitz: augustinischer Paulinismus ( <i>sola misericordia Dei/sola caritas</i> ) .....	178
4.3.4	Die Parteigänger Luthers als Humanisten ( <i>sola scriptura, sola gratia, solus Christus, sola fides</i> ) .....	179
5. Kapitel: Die Dynamik von Barmherzigkeit, Gnade und Schutz .....		182
5.1	Die Spiegelbildlichkeit von Angst und ‚naher Gnade‘ .....	182
5.2	Neuerungen in der Frömmigkeitstheologie, Bildreligiosität und Frömmigkeitspraxis: die Innovationsdynamik des Erbarmens .....	185
5.3	Die Zweiseitigkeitsstruktur von Gnade Gottes und menschlicher Frömmigkeitsaktivität .....	193
5.4	Pastorale Intentionen im Spannungsfeld von Drohung und Trost, Furcht und Hoffnungsgewissheit (das Beispiel Geilers von Kayersberg) .....	196
5.5	Gottes Partikulargericht nach dem Tod als gnädiges Gericht .....	200
5.6	Die theologische Überordnung der Barmherzigkeit Gottes über seine belohnende und strafende Gerechtigkeit .....	204
5.7	Ergebnis im Blick auf das Verhältnis von ‚Spätmittelalter‘ und Reformation .....	208
6. Kapitel: Als die Altäre Flügel bekamen. Der Herlin-Altar der Reichsstadt Bopfingen (1472) als Zeugnis der religiösen Dynamik seiner Zeit .....		210
6.1	Der Bopfinger Herlin-Altar in seiner Stadt: die Fragestellung .....	210
6.2	Die Veränderungsdynamik der Malerei nach 1400 als niederländisches Phänomen .....	213
6.3	Die Flügelaltäre als Gnaden- und Heilsmedien .....	215
6.4	Die Kombination der Tafelgemälde mit geschnitzten Skulpturen ...	217
6.5	Blasius-Verehrung, Blasius-Reliquie und die Entstehung des Bopfinger Retabels .....	218
6.6	Das Flügelretabel als Rückwand des Altars und seine entsprechenden ikonographischen Funktionen .....	224
6.7	Das Besondere der Flügelretabel .....	225

6.8	Das Weltgerichtsbild über dem Chorbogen der St. Blasiuskirche ...	230
6.9	Der Chor als Innovationsraum der Barmherzigkeit und die Altar-Predella .....	230
6.10	Die Außenseiten der Flügel mit Leben und Martyrium des Hl. Blasius .....	232
6.11	Vergegenwärtigungsfrömmigkeit, künstlerischer Realismus und ‚nahe Gnade‘ im weltlichen Alltag .....	234
6.12	Die Prachtentfaltung auf der Alltagsseite des Retabels: Huldigung gegenüber dem Hl. Blasius .....	236
6.13	Das Innere des Retabels mit Skulpturenschrein und gemalten Flügeln .....	237
6.14	Die Marienkrönung im Zentrum – das Jesuskind und die Weintraube .....	240
6.15	Der Hl. Blasius rettet ein Kind .....	241
6.16	Christophorus als Schutzheiliger des guten ‚Übergangs‘ und als ethisches Vorbild .....	242
6.17	Die Gemälde der Flügel-Innenseiten als Frömmigkeitsbilder der Anbetung Christi .....	244
6.18	Die Anbetung des Christkinds in der Heiligen Nacht .....	245
6.19	Die Anbetung der Hl. Drei Könige .....	247
6.20	Personale Zentrierungen und Dominanz Christi .....	249
6.21	Das ursprüngliche Gesprenge des Bopfinger Altars .....	250
6.22	Die Vergegenwärtigung der Passion auf der Rückseite des Retabels	252
6.23	Das Ablassbild des ‚Schweißstuches der Veronika‘ .....	254
6.24	Das Bopfinger Retabel als Präsentation zeitgenössischer Religiosität	255
7. Kapitel: Eschatologische Dynamik:		
	Das Hervortreten des Individualgerichts ( <i>iudicium particulare</i> ) .....	258
7.1	Gottes Richten, Strafen und Retten als vergegenwärtigende Kraft seines Gedächtnisses .....	259
7.2	Das Weltgericht ( <i>iudicium universale</i> ): totale <i>memoria</i> mit individuellen und kollektiven Dimensionen ...	261
7.3	Das Individualgericht ( <i>iudicium particulare</i> ) am Ende des Lebens	263
7.4	Die Seele und ihr Körper: Zusammengehörigkeit und Trennung ...	272
7.5	Das Barmherzigkeitspotenzial des Individualgerichts .....	276
7.6	Die spannungsvolle Identität des Menschen im Gericht .....	285

8. Kapitel: Die Dynamik visueller Vergegenwärtigung: ,Frömmigkeitsbilder‘ und Individualgericht .....	290
8.1 Die Funktionskategorie ‚Frömmigkeitsbild‘ .....	290
8.1.1 Was sind Frömmigkeitsbilder? .....	290
8.1.2 Sakrale Kultbilder als eine besondere Gruppe der Frömmigkeitsbilder .....	292
8.1.3 Die Frömmigkeitsfunktionen von Frömmigkeitsbildern .....	293
8.1.4 Der Bildwert des geistlichen ‚Nutzens‘: Johannes von Paltz und Berthold Pürstinger .....	294
8.1.5 ‚Andacht‘ als Sinn aller Frömmigkeitsbilder – Kritik am Begriff ‚Andachtsbild‘ .....	296
8.1.6 Diverse Gruppen von Frömmigkeitsbildern mit spezifischen Funktionen und Inhalten .....	298
8.1.7 Bild, Predigt und Schrift im Dienste der Frömmigkeitsformung .....	299
8.1.8 Die Symbiose von Frömmigkeitsbildern und Frömmigkeitstheologie .....	300
8.1.9 Das Beispiel der <i>Vera-icon</i> -Bilder: Bildsakralität als Stimulierung zur Frömmigkeit .....	302
8.2 Verbildlichungen des Individual- oder Partikulargerichts .....	303
8.2.1 Partikulargerichtsbilder als Frömmigkeitsbilder .....	303
8.2.2 Individuelle Naheschatologie: die Vorstellung vom persönlichen <i>iudicium particulare</i> .....	304
8.2.3 Die neue Partikulargerichts-Ikonographie und ihre Frömmigkeitsfunktionen .....	305
8.2.4 Zwei Hauptgruppen von Partikulargerichtsbildern: Kombinierte Interzession als Heilstreppe und Michael als Seelenwäger .....	306
8.2.5 Die kombinierte Interzession als Heilstreppe .....	306
8.2.6 Eine Variation der Heilstreppe: die kombinierte Interzession am Sterbebett .....	310
8.2.7 Eine weitere Variation der Heilstreppe: die kombinierte Interzession als Deesis-Dreieck .....	312
8.2.8 Divergenz zwischen Partikulargerichtsbildern und -texten: die Person des Richters .....	315
8.2.9 Sonderformen der Partikulargerichts-Ikonographie .....	316
8.2.10 Resümee: drei Haupttypen der kombinierten Interzession als Heilstreppe .....	318

8.2.11 Die zweite Hauptgruppe der Partikulargerichtsbilder: der Erzengel Michael mit der Gerichtswaage .....	318
9. Kapitel: Die Innovationsdynamik der ‚Kunst des heilsamen Sterbens‘ ( <i>Ars moriendi</i> ) .....	324
9.1 Traditionsbindung und innovative Antriebskräfte der <i>Ars moriendi</i>	324
9.2 Johannes Gerson als Initiator der <i>Ars-moriendi</i> -Literatur .....	325
9.3 Wichtige <i>Ars moriendi</i> -Schriften nach Gersons Sterbetraktat .....	327
9.4 Die <i>Ars moriendi</i> als Teil der Seelsorge-Reform ihrer Zeit .....	329
9.5 Die <i>Ars moriendi</i> als Anleitung zur Nachfolge Christi .....	330
9.6 Die Einbettung der <i>Ars moriendi</i> in eine Mentalität der Angst, Verunsicherung und Sorge .....	330
9.7 Extreme Finalisierung auf die Sterbestunde hin .....	332
9.8 Lebensheiligung im Angesicht des Todes .....	333
9.9 Der Tod als Instrument letztgültiger Sterbekunst .....	334
9.10 Das beschirmende <i>Extra nos</i> der Heiligkeit Christi und der <i>communio sanctorum</i> .....	335
9.11 Resümee zur spätmittelalterlichen <i>Ars moriendi</i> .....	337
9.12 Die Reformation als Forcierung und Ende der <i>Ars moriendi</i> .....	338
10. Kapitel: Die Entgrenzungsdynamik des Ablasses und die Reformation .....	341
10.1 Basisinformationen zum spätmittelalterlichen Ablass .....	342
10.2 Die religiösen Zusammenhänge zwischen der Ablassverkündigung des ausgehenden Mittelalters und dem reformatorischen Evangeliumsverständnis .....	352
10.3 Keine Epochenzäsur zwischen ‚Spätmittelalter‘ und Reformation ...	364
11. Kapitel: Publikationsdynamik: Der Weg zum Himmel und die ‚nahe Gnade‘ auf Einblattgedrucken .....	367
11.1 Auffallende Quantitäten und Qualitäten der spätmittelalterlichen Frömmigkeit .....	367
11.2 Vielfalt, Gegensätze und komplementäre Polarität in der spätmittelalterlichen Frömmigkeit .....	369
11.3 Die generelle Zweiseitigkeit von menschlichem Bemühen und himmlischer Gnadenhilfe .....	372

11.4	Schrecken-einflößende Theologie .....	374
11.5	Voraussetzungen für das Hervortreten der ‚nahen Gnade‘ im Spätmittelalter .....	375
11.6	Der Multiplizierungsdrang der Frömmigkeitstheologie und die Drucktechnik.....	380
11.7	Der Ulmer Einblattdruck als Medium der Frömmigkeitsreform ....	381
11.8	Beispiele für den Ulmer Einblattdruck von Frömmigkeitsbildern (zwischen 1460 und 1490).....	383
11.9	Die innovative Medienfunktion der Einblattdrucke .....	389
	<i>12. Kapitel: Die Dynamik der Nahwallfahrten im Kraftfeld von Mobilität und ‚naher Gnade‘ .....</i>	<i>397</i>
12.1	Pilgern und Wallfahrt im Zusammenhang der religiösen Dynamik zwischen 1350 und 1520 .....	397
12.2	Die Existenzweise des Pilgers im Spannungsfeld von Bewegung zum Heil und Kommen der Gnade .....	399
12.3	Das spätmittelalterliche Wallfahrtswesen im Zusammenhang einer allgemeinen Dynamisierung der ‚nahen Gnade‘ und die Kritik der Theologen .....	409
12.4	Wallfahrten, Ablässe und die ‚nahe Gnade‘ der Passion Christi .....	420
12.5	Ausblick: Die Minimierung frommer Mobilität bis zur Stabilität der Gnadenpräsenz .....	427
	<i>13. Kapitel: Seelsorge – Andacht – Gewissen. Die Dynamik religiöser Aufmerksamkeitslenkung zwischen 1380 und Worms 1521 .....</i>	<i>433</i>
13.1	Seelsorge .....	434
13.2	Andacht .....	437
13.3	Gewissen (bis Luther in Worms 1521).....	443
	<i>14. Kapitel: Die Antriebskräfte der spätmittelalterlichen Reform und der Reformation – religiöse Dynamik in Kontinuität und Umsturz ....</i>	<i>461</i>
14.1	Eine ebenso pragmatische wie sinnvolle Verwendung des Reformationsbegriffs .....	461
14.2	Die Reformation als Umsturz .....	464
14.3	Die Herkunft der Reformation: ihre Verankerung in der spätmittelalterlichen Veränderungs- und Reformdynamik .....	471

14.4 Die Antriebskräfte der Reformation: Herkunft aus dem Spätmittelalter und innovative Eigendynamik .....	473
14.4.1 Authentizität der Kirche .....	474
14.4.2 Exklusive Normativität des biblischen Gotteswortes .....	477
14.4.3 Laienkirche – Kirche des allgemeinen Priestertums .....	483
14.4.4 Unmittelbarkeit aller Christenmenschen zu Gott .....	483
14.4.5 Die Fülle des Heils im Glauben .....	485
14.4.6 Weitere Antriebskräfte der Reformation: Buchdruck, Humanismus, Mystik und sozialrevolutionäres Aufbegehren gegen die Obrigkeiten .....	486
14.5 Bilanz zu den Antriebskräften der Reformationsdynamik.....	494
Schlusswort .....	498
Conclusion (Übersetzung des Schlussworts durch Martin Lohrmann).	507
Literaturverzeichnis (Quellen und Forschungsliteratur) .....	515
Personenregister .....	557
Ortsregister .....	565
Sachregister .....	569

## 1. Kapitel

# Grundlegung und Überblick zur ‚religiösen Dynamik‘ zwischen 1380 und 1520

### 1.1 Verständnis und Anwendung des Dynamik-Begriffs

Das vorliegende Buch verwendet den historiographischen Begriff der ‚Dynamik‘ als Schlüssel zu Verständnis und Darstellung religiöser Phänomene während des Zeitraums 1380 bis 1520 im Bereich der lateinischen Christenheit und vor allem in den deutschsprachigen Ländern. In enger Verbindung damit steht im Folgenden der Begriff der geschichtlichen ‚Antriebskraft‘. Er beschreibt das Wirksamwerden von kulturellen, ökonomischen, sozialen, politischen und insbesondere bemerkenswerten religiösen Antriebskräften zwischen dem ausgehenden 14. Jahrhundert und dem Beginn der Reformation. Das Zusammenspiel dieser Antriebskräfte bewirkt das komplexe Gesamtgeschehen der religiösen Dynamik. Dieser Begriff dient mir als Beschreibungsmodus und Beschreibungskategorie, um bestimmte religiöse Phänomene besser zu verstehen.

Die Physik definiert ‚Dynamik‘ (von griechisch *dynamis* = Kraft) als die Lehre von den Kräften, die etwas bewegen. Wo solche Veränderungskräfte fehlen, spricht sie von ‚Statik‘. Man muss aber nicht die Physik bemühen, um einen begrifflichen Konsens darüber zu erreichen, dass ‚Dynamik‘ stets eine Bewegung von verändernder Energie beschreibt. Spricht man im Bereich der Geschichtswissenschaft von ‚religiöser Dynamik‘, dann hat man die Antriebs- und Veränderungskräfte und religiösen Phänomene im Blick, die entweder etwas geschichtlich Neues entstehen lassen wie beispielsweise den Gutenberg’schen Buchdruck mit seiner eminenten Affinität zu religiösen Texten oder die etwas Vorhandenes quantitativ bzw. qualitativ verändern: quantitativ zum Beispiel, indem die Zahl der Wallfahrten im 15. Jahrhundert rapid ansteigt, qualitativ, indem diese neu entstehenden Wallfahrten alle Nahwallfahrten mit der besonderen Anziehungskraft einer nah präsenten Gnade von Heilung und Heilsgarantie sind (vgl. dazu 12. Kapitel).

Der Begriff ‚Dynamik‘ dient mir als Historiker einerseits als Bezeichnung einer geschichtswissenschaftlichen Theorie und Methode, die Glaube, Theologie, Frömmigkeit und Kirche als beachtliche Antriebs- und Veränderungs-

kräfte in Zeit und Raum erkennbar macht.<sup>3</sup> Allerdings verzichte ich auf weitere Ausführungen zur theoretischen Grundlegung und Methodik meines Dynamik-bezogenen Forschungsansatzes. Das wäre das Thema einer eigenen Studie. In diesem Buch steht dagegen die praktische Anwendungsmöglichkeit des Dynamikbegriffs im Vordergrund, d. h. seine konkrete Beobachtungs-, Beschreibungs- und Analyse-Funktion im Umgang mit den historischen religiösen Phänomenen selbst. Das geschieht zum Beispiel, indem ich im 9. Kapitel von der forcierten Dynamik der *Ars moriendi* und ihrer individualisierenden Nah-Eschatologie des persönlichen Gerichts in der Todesstunde (7. Kapitel) spreche. In gleicher Weise wird im 3. Kapitel die Dynamik einer Laientheologie für und von Laien oder im 8. Kapitel die Dynamik von Frömmigkeitsbildern thematisiert, um nur zwei weitere Beispiele zu nennen.

Dabei tritt ein sehr variables Begriffsfeld hervor, das zum Verständnis von geschichtlicher Dynamik als kraftvoller Veränderung gehört und artikuliert, welcher Art diese Bewegungen sind. So werden in der Spätmittelalterforschung Begriffe verwendet wie Innovation oder Neuaufbruch, Umgestaltung (Transformation), Beschleunigung und Schnelligkeit, Mobilität, Vermehrung, Zunahme, Multiplizierung oder Kumulation, Massenhaftigkeit, signifikante Ausbreitung und größere Reichweite, Verstärkung, Steigerung, Intensivierung, Wachstum, Lebendigkeit und Vitalität, Plötzlichkeit, Verdichtung und Normative Zentrierung. Auch ich bediene mich zur terminologischen Auffächerung von ‚Dynamik‘ dieses Begriffsspektrums, soweit es beschreibend und nicht wertend ist.

Es ist angesichts des heutigen positiv wertenden Gebrauchs des Dynamikbegriffs und des affinen Begriffsfeldes ‚Innovation‘, ‚Beschleunigung‘, ‚Wachstum‘ etc. nicht leicht, von ‚Dynamik‘ zu sprechen und dabei – wie ich es beabsichtige – der Selbstverständlichkeit einer positiven Wertung der damit bezeichneten Phänomene zu widerstehen. Die Schwierigkeit erhöht sich dadurch, dass dem

---

<sup>3</sup> Einer solchen Theorie und Methode historischer Dynamik bedient sich z. B. MARTIN OHST, wenn er als Theologiehistoriker in einer Rezension (zu KÖPF: Frömmigkeitsgeschichte, S. 212) sagt: „Das Evangelium ist keine formelhaft fixierbare Größe, sondern Dynamik, die nur in ihren fortwährend in Bewegung befindlichen Reflexionsgestalten fassbar ist.“ – Neuerdings wurde der Dynamikbegriff als methodischer und inhaltlicher Schlüssel in das Forschungsprogramm des Exzellenzclusters ‚Religion und Politik‘ der Universität Münster aufgenommen, indem man für das dritte Themenjahr 2022/2023 das Thema ‚Religiöse Dynamiken‘ wählte. Es umspannte den Zeitraum von der Antike bis heute. Der Forschungsertrag des Münsteraner Themenjahrs konnte leider in meinem Buch nicht mehr berücksichtigt werden. – Hingewiesen sei auch auf eine Ausstellung der Ulmer Kunsthalle Weishaupt im Winter 2023/24 mit dem Thema ‚Dynamic. Bewegung in der Sammlung‘. Ausgestellt sind zeitgenössische Kunstwerke der Sammlung Siegfried und Jutta Weishaupt, „die Bewegung auf vielfältige Weise für uns sichtbar machen“.

Dynamik-Vokabular im Sprachgebrauch der (vor allem) älteren Spätmittelalterforschung ein Begriffsfeld gegenübersteht, das mit einer abwertenden Tendenz verknüpft ist: ein Feld von Bezeichnungen wie Statik, Stillstand, Stagnation, unschöpferische Erstarrung, Kraftlosigkeit, Schwäche, Verminderung, Langsamkeit, Niedergang, Verfall, Dahinsiechen und Absterben.

Die Herausforderung liegt darin, diese begriffliche Abwertung des ‚Spätmittelalters‘ hinter sich zu lassen, ohne in die Falle einer spiegelbildlichen terminologischen Aufwertungstendenz zu geraten. Diese Aufgabe können die Begriffe ‚Dynamik‘ und ‚Antriebskraft‘ wie ihr gerade aufgefächertes sprachliches Umfeld erfüllen. Von ‚religiöser Dynamik‘ und ihren ‚Antriebskräften‘ spreche ich also in meinem Buch mit der Neutralität des beobachtenden und beschreibenden Historikers, dem auch böse Implikationen historischer Dynamik wie Judenpogrome im Bewusstsein sind. Daher steht dem Dynamik-Vokabular in den folgenden Kapiteln auch kein Begriffsfeld der Abwertung – ‚Verfall‘, ‚Niedergang‘, ‚Erstarrung‘ etc. – gegenüber, sondern neutrale Beschreibungen wie ‚Fortführung von Bisherigem‘, ‚Beibehaltung von Traditionen‘ und ‚langes Andauern‘. Jeder weiß aus eigener Erfahrung, wie wohltuend es sein kann, wenn sich Bewährtes nicht ‚dynamisch‘ verändert. Nicht anders erlebten es Menschen um 1500. Auf die von mir intendierte Neutralität des Dynamikbegriffs werde ich weiter unten zurückkommen und dabei begründen, weshalb ich doch manchmal als Historiker mit der Dynamik von Veränderungen eine dezidiert positive Wertung verbinden kann.

Mit der Frage der Wertung beschäftigen sich auch die folgenden Abschnitte, indem sie sich den bisherigen Epochenbewertungen des ‚Spätmittelalters‘ zuwenden.

## 1.2 Das ‚Spätmittelalter‘ im Konfliktfeld der Wertungen: Zeit des Niedergangs – Aufbruch zu Neuem

Es mag überraschen und befremden, dass ich ausgerechnet den Zeitraum zwischen 1380 und 1520 als Ära einer bemerkenswerten Geschichtsdynamik charakterisiere, als Zeitalter kraftvoller religiöser Veränderungsvorgänge. Man bezeichnet diese Jahrzehnte in der üblichen Epocheneinteilung als die Endphase des sogenannten ‚Spätmittelalters‘, wobei schon das Adjektiv ‚spät‘ Assoziationen von ‚Zu-Ende-Kommen‘, Ausklingen und abnehmender Kräfte weckt, bestenfalls noch von ‚letzter Blüte‘<sup>4</sup> oder Erntezeit (‚Spätlese‘), aber gera-

<sup>4</sup> Vgl. MOELLER: Frömmigkeit, S. 57: zur „letzten, verletzlichsten Blüte der ‚Spätgotik‘ führte“. Eine ganz andere Wertung enthält der Titel des Ausstellungskatalogs (2021): Spätgotik: Aufbruch in die Neuzeit.

de nicht Vorstellungen von Neuaufbruch und kraftvoller, innovativer Vitalität. Dazu schien die Metapher ‚Herbst des Mittelalters‘ ideal zu passen; und auch das gängige Bild vom ‚Vorabend der Reformation‘ geht in dieselbe Richtung: In den letzten Jahrzehnten des Mittelalters ging die Sonne über einer ausklingenden Kultur unter, während der hell leuchtende Morgen mit der ‚Wittenbergisch Nachtigall‘<sup>5</sup> das neue, kraftvolle Zeitalter der Reformation verkündete.

Es war der niederländische Kulturhistoriker Johan Huizinga, der 1919 mit seinem Werk ‚Herfstij der Middeleeuwen‘ die Herbstmetapher wirkungsvoll in die Spätmittelalterforschung einführte. Die deutsche Erstausgabe erschien 1924 unter dem Titel ‚Herbst des Mittelalters. Studien über Lebens- und Geistesformen des 14. und 15. Jahrhunderts in Frankreich und in den Niederlanden‘. Schon 1907, schreibt Huizinga, sei er bei einem Sonntagsspaziergang vor der Stadt Groningen zur „Einsicht“ gelangt: „Das späte Mittelalter ist nicht Ankündigung eines Kommenden, sondern ein Absterben dessen, was dahingeht.“<sup>6</sup> Huizinga will mit solchen Worten und mit seiner Herbstmetapher das ausgehende Mittelalter nicht abwerten – was schon daraus hervorgeht, dass er, wie es im Vorwort zur deutschen Ausgabe 1924 heißt, „die erste Veranlassung“ zu seinem Buch dem „Bedürfnis“ verdankte, „die Kunst der Brüder van Eyck und derer, die ihnen gefolgt waren, besser zu verstehen und sie im Zusammenhang mit dem Leben ihrer Zeit zu erfassen“.<sup>7</sup> Wesentlich ist für Huizinga, dass auch solche Höchstleistungen der Malerei, Architektur oder Literatur *nicht* als Zeugnisse einer „großen Neubeseelung“ und einer lebenskräftigen Kulturdynamik zu deuten seien, wie sie die „erwachende Renaissance“ vor Augen führe.<sup>8</sup> Als letzte Steigerung, Blüte, Reife und Vollendung des Mittelalters gehören auch solche Meisterwerke auf die Seite einer Spätzeit, die Huizinga als „das Ableben überreifer Kulturformen“ charakterisiert.<sup>9</sup>

In den vergangenen fünfzig Jahren hat die Forschung eine gegenüber Huizinga stark veränderte Sicht der Zeitspanne zwischen dem späten 14. Jahrhundert und dem Beginn der Reformation gewonnen. Mehr und mehr wurden die innovativen, kreativen, transformierenden und expandierenden Kräfte in der religiösen Kultur dieser Ära entdeckt, insbesondere von der all-gemeinhistorischen Forschung, von den philologischen Fächern, vor allem

<sup>5</sup> Vgl. das Spruchgedicht von HANS SACHS: Die Wittenbergisch Nachtigall, Edition S. 9–40; die Anwendung der Nachtigall-Metapher auf Luther findet sich bei Sachs schon in dem – ebenfalls 1523 entstandenen – Meisterlied ‚Das Walt got‘, in: ebd., S. 3–8.

<sup>6</sup> HUIZINGA: Herbst des Mittelalters, S. VII (aus dem Vorwort des Herausgebers).

<sup>7</sup> Ebd., S. XIII.

<sup>8</sup> Ebd., S. XIII und 461. Charakteristisch für Huizinga ist die dichotomische Wahrnehmung von ‚spätmittelalterlicher‘ Spätgotik und neuzeitlicher Renaissance – eine fatale Trennung, auf die wiederholt zurückzukommen ist. Vgl. insbesondere Kapitel 2, bei Anm. 226.

<sup>9</sup> Ebd., S. XIII.

der Altgermanistik, von der Kunst- und Musikgeschichte, von der Renaissance- und Humanismusforschung und der Inschriftenkunde (Epigraphik). Die Abgrenzung zwischen der mittelalterlichen Welt und der Moderne des Renaissance-Humanismus, wie sie Huizinga vornahm, konnte sich ebenso wenig behaupten wie andere Epochenschablonen. Während die genannten Forschungsdisziplinen auf eine höchst lebendige Kirchlichkeit, Frömmigkeit, Reformgesinnung und religiöse Mentalität in den Klöstern, unter Klerikern, in Dörfern und im städtischen Bürgertum stießen und für sie der Begriff der ‚religiösen Dynamik‘ geradezu in der Luft liegt, fiel es der katholischen und protestantischen Kirchengeschichtsschreibung schwerer, sich von den alten Deutungsmustern zu lösen.

### 1.3 Der schwierige Umgang der kirchenhistorischen Forschung mit der neuen Sicht des ‚Spätmittelalters‘ – Bernd Moellers Frömmigkeitskonstrukt

Der Vergleich mit der ‚Blütezeit‘ von Scholastik und Mystik im 13. und 14. Jahrhundert bzw. mit der Reformation und katholischen Reform im 16. Jahrhundert behinderte offensichtlich lange Zeit einen Zugang zum 15. Jahrhundert, der seine eigene lebensvolle, kreative und reformorientierte Dynamik wahrnehmen und würdigen konnte und nicht sogleich mit einem bedauernden ‚Nicht mehr‘ oder ‚Noch nicht‘ abwertete. Sofern sich die kirchenhistorischen Disziplinen überhaupt intensiver mit unserem Forschungszeitraum beschäftigten, diagnostizierten sie vor allem Krise und Verfall, Veräußerlichung, Missstände im Klerus, einen Niedergang der Theologie und einen grassierenden ‚Aberglauben‘ in der Bevölkerung. Man sah durchaus auch die andere Seite, ein ernsthaftes Drängen nach Reform der Kirche und Frömmigkeit auf vielen Ebenen; aber man registrierte hier vor allem ein Steckenbleiben dieser Bemühungen und einen Mangel an theologischer Qualität, besonders im Zeitraum zwischen 1450 und dem Auftreten Luthers. Dass ausgerechnet dieses Jahrhundert des, wie man meinte, klerikalen, spirituellen und theologischen Niedergangs eine Ära größter religiöser Dynamik gewesen sein soll, gerade auch auf den Gebieten einer mystisch verinnerlichten Spiritualität oder innovativen Reformtheologie und gerade auch um 1500, unmittelbar vor der Reformation – diese Einsicht konnte sich, wenn überhaupt, nicht leicht durchsetzen. Erst mit Verzögerung und mit starken Vorbehalten vermochte sie mehr und mehr Eingang in die kirchengeschichtliche Forschungsarbeit und Lehre zu finden.

Dass sich die alten Denkmuster in den theologischen Fakultäten so lange behaupten konnten, lag an der konfessionellen Ausrichtung der kirchen-

geschichtlichen Disziplin. Sie wurde immer von der Frage beherrscht, wie es zur Reformation und zur Kirchenspaltung des Westens kommen konnte. Der Grund musste offensichtlich in gravierenden Mängeln der kirchlichen Verhältnisse des ausgehenden Mittelalters gefunden werden, sowohl von katholischer als auch von evangelischer Seite. Aus katholischer Perspektive konnte man argumentieren: Luthers Theologie und Kirchenkritik waren tragischerweise Konsequenz und Antwort auf religiöse Verhältnisse, die sich vom Niveau echter katholischer Theologie, Seelsorge und Frömmigkeit weit entfernt hatten. Aus evangelischer Sicht hingegen war die kirchliche Krise des Spätmittelalters nicht nur eine Sache von ‚Missständen‘ und des Abdriftens vom Eigentlich-Katholischen, sondern Ausdruck eines grundlegenden Legitimationsproblems des römisch-katholischen Kirchen- und Glaubensverständnisses – eine im 15. Jahrhundert eskalierende Grundlagenkrise, die zum grundstürzenden Bruch der Reformation mit dem hierarchischen Kirchen-, Theologie- und Frömmigkeitsgefüge der Papstkirche führte.

Zwei sehr einflussreiche Kirchenhistoriker repräsentieren in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts diese konfessionellen Zugangswege zum späten Spätmittelalter, wobei sie sich in der Diagnose des höchst defizitären Charakters der Zeitspanne zwischen 1380 und 1520 einig sind: der katholische Kirchenhistoriker Erwin Iserloh (1915–1996), der in Münster lehrte, und der Göttinger evangelische Kirchenhistoriker Bernd Moeller (1931–2020). Iserloh stellte der spätmittelalterlichen Katholizität ein miserables Zeugnis aus. Darin folgte er seinem Lehrer Joseph Lortz. In seinem geradezu klassischen Grundlagenwerk über ‚Die Reformation in Deutschland‘ von 1939 beklagte Lortz, dass Luther in der Zeit seiner Studienjahre gar nicht die Chance gehabt habe, den echten Katholizismus kennen zu lernen.<sup>10</sup> Habe sich doch die Kirche, in der er aufwuchs, in einem Zustand „weitgehender theologischer Unklarheit“ befunden – ein Urteil, dem Iserloh 1966 folgte<sup>11</sup> und das er noch 1985 in dem weit verbreiteten, von Hubert Jedin herausgegebenen ‚Handbuch der Kirchengeschichte‘ wiederholte.<sup>12</sup> In der bemerkenswerten theologischen Pluralität um 1500 ein besonderes Markenzeichen von dynamisch-kreativer Katholizität und weit gespannter Duldsamkeit der Universalkirche wahrzunehmen,<sup>13</sup> fiel einer Sichtweise schwer, die von den konfessionellen Lehr-Normierungen des neuzeitlichen Katholizismus geprägt war.

<sup>10</sup> Vgl. LORTZ: Die Reformation in Deutschland, Bd. 1, S. 76: „Luther rang in sich selbst einen Katholizismus nieder, der nicht katholisch war.“

<sup>11</sup> Vgl. ISERLOH: Luther, S. 233.

<sup>12</sup> Vgl. ISERLOH: Die protestantische Reformation, S. 55.

<sup>13</sup> Vgl. HAMM: Katholischsein, S. 334–336.

Auch Bernd Moellers Beurteilungsperspektive auf die Ära vor der Reformation ist konfessionell bestimmt, nur dass bei ihm Martin Luther und „seine Fähigkeit, die Menschen mitzureißen“<sup>14</sup> der Beurteilungsmaßstab ist.<sup>15</sup> Auf Moeller sei etwas ausführlicher eingegangen, weil das Spätmittelalterbild der protestantischen Kirchengeschichtsschreibung bis heute durch seinen Aufsatz ‚Frömmigkeit in Deutschland um 1500‘ geprägt wurde. Dieser erschien erstmals 1965 und wurde 1991 wieder abgedruckt. Bewegung brachte Moeller in die Beurteilung des Zeitraums zwischen 1450 und 1520, indem er zu der zentralen und nach wie vor gültigen Erkenntnis kam, dass „das späte 15. Jahrhundert in Deutschland eine der kirchenfrömmsten Zeiten des Mittelalters“ gewesen sei.<sup>16</sup> Hier sei „die äußerste Steigerung der mittelalterlich-kirchlichen Devotion“ zu beobachten.<sup>17</sup> Die Ursache dieser Kulmination seien die zunehmende Angst vor der Todesstunde und dem Jenseits und die entsprechend aufgewühlte Heilssehnsucht und panische Jenseitsvorsorge gewesen. Sie habe zu immensen Zahlen einer breit aufgefächerten Frömmigkeitspraxis geführt: der Stiftungen, Wallfahrten und Prozessionen, der Heiligenverehrung, besonders der Hl. Anna, des Reliquienkults, des Ablasserwerbs und der Gründung von Bruderschaften. Hand in Hand damit sei die Zahl der Wunderstätten, der Sakralbauten, des Glockenläutens, der Altarstipendien, der Seelmessen und Totenoffizien und damit auch die Zahl der Kleriker rapid angestiegen.

Moeller beobachtet aber nicht nur den Zug zur Multiplizierung und zum Massenhaften in der allgemeinen Kirchenfrömmigkeit, sondern auch neue inhaltliche Gewichtungen, besonders in der Hinwendung zur Bibellektüre und zu einer „neuen Christusfrömmigkeit“, die vor allem dem Passionschristus gegolten und eine Fülle von Kruzifixen und Schmerzensmannbildern hervorgebracht habe;<sup>18</sup> und auch in der Marienverehrung seien „Äußerungen von ergreifender Innigkeit“ auffallend.<sup>19</sup> „Auf die Breite der Erscheinungen gesehen“, urteilt Moeller, „ist durchaus nicht Gleichgültigkeit, Formalismus oder gar Welthaftigkeit das beherrschende Kennzeichen der Frömmigkeit dieser Zeit, sondern [...] ‚un immense appétit du divin‘“ (Lucien Fèbvres). Dabei sei vor allem das Hervortreten der Laien zu erkennen: „Wie niemals zuvor ist in diesem Zeitalter ‚das Volk‘ nicht nur Teilnehmer, sondern Gestalter des religiös-kirchlichen Lebens geworden.“<sup>20</sup>

<sup>14</sup> MOELLER: Frömmigkeit, S. 85.

<sup>15</sup> Vgl. die Aufsatzsammlung: MOELLER: Luther-Rezeption, darin besonders die Beiträge: Das Berühmtwerden Luthers; Die frühe Reformation als Kommunikationsprozess.

<sup>16</sup> MOELLER: Frömmigkeit, S. 81.

<sup>17</sup> Ebd., S. 85.

<sup>18</sup> Ebd., S. 80 f.

<sup>19</sup> Ebd., S. 81.

<sup>20</sup> Ebd., S. 76.

Was Moeller mit diesem differenzierten und nuancenreichen Gesamtbild der Frömmigkeitsverhältnisse um 1500 treffsicher skizziert, könnte man als Inbegriff einer einzigartigen Frömmigkeitsdynamik in eine offene Zukunft hinein verstehen. Bezeichnend aber ist, dass Begriff und Forschungsansatz der Dynamik und ihrer Antriebskräfte, wie ich ihn in diesem Buch entfalte, mit Moellers Wahrnehmungsweise der Frömmigkeitsphänomene um 1500 unvereinbar ist. Das hängt damit zusammen, dass er als protestantischer Kirchenhistoriker sehr stark dem traditionellen Epochendenken verhaftet bleibt und Mittelalter bzw. Spätmittelalter und Reformation durch eine tiefe Zäsur getrennt sieht. Darin schließt er sich besonders seinem Göttinger mediävistischen Kollegen Hermann Heimpel an.<sup>21</sup> Zusammenfassend kommt Moeller zu dem Resultat: „Deutschland war im Spätmittelalter ‚ein besonders mittelalterliches Land‘ (Heimpel), und das gilt offenbar bis unmittelbar an die Schwelle der Reformation.“<sup>22</sup> Die „äußerste Steigerung“ der Frömmigkeit um 1500 war also aus Moellers Sicht ein ganz und gar ‚mittelalterliches‘ Geschehen: der Gipfelpunkt einer hypertrophen Religiosität, die eine krisenhafte Endstufe markierte und den Untergang in sich trug. Darin erinnert sein Aufsatz an Huizingas ‚Herbst des Mittelalters‘, der ja ebenfalls höchste kulturelle Steigerungen, besonders in der spätgotischen Kunst, registrierte und einer Epoche des Niedergangs zuordnete.

Von einer derartigen Religiosität her, die nach Moellers Urteil auf ihre mittelalterliche Kirchlichkeit festgelegt war und daher letztlich rückwärtsgewandt blieb, lassen sich keine kraftvollen Kontinuitätslinien in die Reformation hinein ziehen. Das ausweglose Dilemma sieht Moeller um 1500 vor allem im Versagen der kirchlichen Amtsträger, der vielen Pfarrer, Prediger und Beichtpriester, der theologischen Lehrer und Verfasser erbaulicher Schriften: Es gelingt ihnen nicht, dem angstvoll erregten Heilsverlangen der Gläubigen und ihrem bis zum Äußersten gehenden Drängen nach optimaler Jenseitsvorsorge Antworten zu geben, die sie in ihrer Not erreichen, trösten, beruhigen und befreien können. Was Moeller hier auf Schritt und Tritt wahrnimmt, ist die theologisch-spirituelle und seelsorgliche Hilflosigkeit der ‚Experten‘, die sich je länger je mehr als unfähig erweisen, zur Wurzel der Seelsorge-Problematik vorzustoßen. In ihren theologischen Werken, Predigten, Frömmigkeitstraktaten, Briefen und anderen erhaltenen Dokumenten diagnostiziert er „aufs Ganze gesehen“ ein „Erlahmen“ theologisch-spiritueller Impulse, deren „Kraft gebrochen“ sei,

<sup>21</sup> Vgl. ebd., S. 307, Anm. 2, wo Moeller über seine besondere Affinität zu Heimpel schreibt: „Meine Gesamtauffassung ist am tiefsten bestimmt worden durch den Essay von H. Heimpel: Das Wesen des deutschen Spätmittelalters (AKultG 35, 1953, 29–51 = Der Mensch in seiner Gegenwart, 2. Aufl. 1957, 109–135).“

<sup>22</sup> MOELLER: Frömmigkeit, S. 85.

den „Zustand einer gewissen Erschöpfung, Verflachung und Vereinerleung“, einen – verglichen mit der Mystik des 14. Jahrhunderts – „erstaunlichen“ Mangel „an Originalität und vielfach auch an Tiefe“, eine „Vereinfachung, Verharmlosung und Popularisierung der von ihnen übernommenen Systeme und Gedanken“, eine Scheu „davor, die Elemente [gemeint: das Elementare] des Daseins und des Denkens anzurühren“, „eine vollkommene theologische und kirchenpolitische Farblosigkeit“ und das „grundlegende und allgemeine Kennzeichen dieses Zeitalters, dass ihm die großen Männer fehlen“<sup>23</sup> – eine erstaunliche Aussage, wenn man bedenkt, dass geniale Künstlerpersönlichkeiten der deutschen Spätgotik um 1500, die fast ausschließlich Frömmigkeitsbilder<sup>24</sup> geschaffen haben, aus der Frömmigkeit und gesteigerten Kirchlichkeit dieses Zeitalters nicht wegzudenken sind. Sie müssten Moeller bei seiner Ausschau nach „großen Männern“ in der Kirchenfrömmigkeit Deutschlands vor der Reformation eigentlich aufgefallen sein. Der fachspezifische Blickwinkel des Kirchenhistorikers verhinderte offensichtlich die kulturelle Öffnung des Frömmigkeitsbegriffs.<sup>25</sup>

Moeller schließt seine Übersicht über die multiple innere, geistliche Kraftlosigkeit der Kirche in dem doch so überaus kirchenfrommen Deutschland des ausgehenden Mittelalters mit einem letztlich vernichtenden Urteil: „Es war dahin gekommen, dass die Kirche nur noch reagierte. Es fehlte ihr in Theologie und spirituellem Leben vorerst jeder tiefer begründete Impuls, um aus dem Irrgarten, in den die kirchengeschichtliche Entwicklung geführt hatte, herauszufinden. Eine treffende, sachgerechte Antwort vermochte man auf die Sehnsüchte und explosiven Leidenschaften der Menschen, die sich der kirchlichen Leitung unterstellten, nicht zu geben.“<sup>26</sup> Über die ‚Missstände‘ im Klerus urteilt Moeller: „Es scheint also, dass die allgemeine Belebung und Vertiefung der Frömmigkeit im späteren 15. Jahrhundert im Klerus so gut wie kein nennenswertes Echo gefunden hat, ja es gibt sogar Anzeichen dafür, dass sich der Zustand der Geistlichkeit bis an die Schwelle der Reformation nur immer weiter verschlimmert hat.“ Die „Führungsrolle“, die der Klerus „seit dem Frühmittelalter“ besaß und um 1500 immer noch beanspruchte, vermochte er daher de facto nicht mehr „auszufüllen“. So „verlor der Klerus jetzt, da zum erstenmal im Mittelalter hohe und differenzierte intellektuelle und geistliche Ansprüche an ihn gestellt wurden, das Heft aus der Hand, und die Verschlechterung seines

<sup>23</sup> Ebd., S. 79.

<sup>24</sup> Zum Begriff des ‚Frömmigkeitsbilds‘ vgl. unten Kapitel 8.1.

<sup>25</sup> Zum weiter gefassten Frömmigkeitsbegriff vgl. HAMM: Frömmigkeit.

<sup>26</sup> MOELLER: Frömmigkeit, S. 84.

Niveaus mußte als immer unerträglicher empfunden werden, je höher das Niveau der Laien stieg“.<sup>27</sup>

Moeller beschreibt damit ein katastrophales religiöses Dilemma, wie es in seinen Augen so lange unauflösbar war, bis nach der Epochenschwelle Luther und die Reformation das befreiende Wort fanden, das „die Menschen mitzureißen“<sup>28</sup> verstand. Die traditionelle Auffassung von der Wasserscheide zwischen den Großepochen Mittelalter und Reformation oder Neuzeit wurde somit durch den Göttinger Kirchenhistoriker weitergeführt, neu akzentuiert und verfestigt. Dieses Epochenkonstrukt verband sich bei ihm und unter seinem Einfluss unlösbar mit der Vorstellung von der tiefen, trennenden Zäsur zwischen einer wie gelähmten Kirche des Niedergangs, die die Hilfesuchenden enttäuschte, und einer kraftvollen und wortmächtigen Reformationsbewegung, die ihre Anhänger begeisterte.

#### 1.4 Frömmigkeit und Theologie in Deutschland um 1500: die Bilanz des Johannes von Paltz von 1502 – Predigtdynamik

An dieser Stelle dürfte es lohnend sein, meinen Forschungsüberblick über die Bewertung des Zeitraums zwischen 1380 und 1520 durch die Berücksichtigung einer Stimme des Jahres 1502 zu bereichern. Dieses Quellen-Intermezzo bietet sich an, weil hier wie bei Moeller die Zeit um 1500 als die Ära einer außerordentlichen Kirchenfrömmigkeit der Gläubigen charakterisiert wird. Die auffallende Parallele stammt von Johannes von Paltz (ca. 1445–1511), Augustinereremit und Theologieprofessor in Erfurt, engagierter Ordensreformer und einer der vielen spätmittelalterlichen Theologen, die mit ihrem kirchlichen Reformstreben die Unterstützung der Ablassverkündigung verbanden.<sup>29</sup> Seit 1490 war Paltz einer der meistgelesenen Erbauungsschriftsteller des deutschsprachigen Raums.<sup>30</sup>

<sup>27</sup> Ebd., S. 85.

<sup>28</sup> Ebd.

<sup>29</sup> Zu diesem bemerkenswerten Zusammenhang zwischen der Reformgesinnung zahlreicher Theologen des ausgehenden Mittelalters und ihrer gedanklichen und auch oft praktischen Unterstützung der zeitgenössischen Ablassverkündigung vgl. HAMM: Ablass und Reformation, S. 151–157.

<sup>30</sup> Sein Bestseller ‚Die himmlische Fundgrube‘, eine kleine deutschsprachige Erbauungsschrift, erschien von 1490 bis 1521 in 21 Druckauflagen (davon drei niederdeutsche); zu den Drucken vgl. die kritische Edition, S. 170–183, zu Entstehung und Charakter des Büchleins vgl. HAMM: Frömmigkeitstheologie, S. 110–115.

## Personenregister

- Abaelard, Peter 174  
Achahildis, Heilige 424  
Adam (bibl. Person) 147  
Aegidius Romanus 206, 259  
Afra, Heilige 280, 424  
Agricola, Johann 30  
Ailly, Pierre → Pierre d'Ailly  
A Lasco, Johannes 83  
Albertus Magnus 324  
Amerbach, Johannes (Drucker) 179  
Angelus von Clavasio/Angelo Carleti di Chivasso 30, 40, 43  
Anna von Klingnau 391  
Anna, Heilige (Mutter Marias) 7, 282  
Anselm von Canterbury 160, 324, 336  
Argula von Grumbach 118  
Arnisaeus, Henning 157  
Arnold von Bonneval/von Chartres 200 f., 309, 311  
Arnoldi von Usingen, Bartholomäus → Usingen, B. A. von  
Athanasius von Alexandrien 405  
Augustinus, Aurelius 17, 106, 135, 167, 178 f., 181, 259, 324, 433, 456, 478  
Aurelius, Cornelius 169  
  
Baldung, gen. Grien, Hans 155, *Abb. 8*  
Baptista Mantuanus 169  
Bardi (Florentiner Bankiersfamilie) 317  
Basilius Magnus/von Caesarea 168, 173  
Behem, Hans/,Pfeifer von Niklashausen' 36, 420  
Bellarmin, Robert 359  
Bellini, Giovanni 38, 95  
Benedikt von Nursia 174 f.  
Benedikt XII., Papst 57, 264, 273 f., 284, 306, 348, 439  
Bernhard von Clairvaux 17, 106, 109, 135, 143 f., 166, 174, 200 f., 272 f., 309, 311, 313 f., 324, 360, 433, 456, 489  
Bernhard von Waging 144  
Bernhaupt, Pankratz, gen. Schwenter 163  
Berthold von Henneberg, Erzbischof 133  
Biel, Gabriel 18, 20 f., 43, 52, 149, 205, 287, 347  
Birgitta von Schweden, Heilige 245 f.  
Bischoff, Johannes 133  
Blarer, Ambrosius 461, 476  
Blasius, Heiliger X, 25, 28, 211, 216, 218–223, 225 f., 228 f., 230, 231–238, 241 f., 243, 248 f., 251 f., 256 f., 424, *Abb. 16–20*  
→ Sachregister: Blasius, Hl.  
Boccaccio, Giovanni 105, 258, 272  
Bodenstein von Karlstadt, Andreas → Karlstadt, A. B. von  
Böblinger, Hans 219, 226, 251, *Abb. 16*  
Böblinger, Matthäus 69, 219  
Boethius, Anicius Manlius Severinus 288, 452  
Bonaventura, Johannes 168, 203, 205, 260, 324, 373, 405, 433  
Bosch, Hieronymus 38, 189  
Bouts, Dierick 214  
Brant, Sebastian 38, 42, 46, 157, 171 f., 175  
Brüggemann, Hans 38, 217  
Bruno, Giordano 77  
Bucer, Martin 62, 83, 461, 475 f., 480 f., 486  
Burgkmair, Hans 162, 512

- Cäcilia, Heilige 314 f.  
 Cajetan, Thomas de Vio, Kardinal 456  
 Calvin, Johannes 62  
 Campin, Robert → Meister von Flémalle  
 Carraciolo von Lecce, Roberto 44  
 Caspar, Meister aus Leipzig (Maler) 505, 513  
 Cassianus, Johannes 175  
 Castulus, Heiliger 424  
 Cellarius, Christoph 79  
 Celtis, Conradus/Konrad 155, 158, 160–163, 170, 180, 504, 512, *Abb. 9*  
 Chelidonium, Benedictus 154, 165, 167, 169, 180  
 Christine de Pizan 37  
 Christophorus, Heiliger → Sachregister  
 Christus → Sachregister: Jesus Christus  
 Chrysostomus, Johannes 135  
 Cicero, Marcus Tullius 170 f., 176  
 Cochlaeus, Johannes 154, 165, 167, 181  
 Colet, John 169  
 Conrad von Bubenhofen 317  
 Cornelius, Heiliger 377  
 Cranach d. Ä., Lucas 67, 205–207, 268, 312, 317, 319, *Abb. 15*  
 Cusanus, Nicolaus → Kues, Nikolaus von  
 Cyprian von Karthago, Heiliger 377
- D'Ailly, Pierre → Pierre d'Ailly  
 Damian, Heiliger 164  
 Danhauser, Peter 158–161  
 Dante Alighieri 105  
 Dayg, Sebastian 308, 316  
 Deocarus, Heiliger 424  
 Deprez, Josquin 38  
 Diana 160 f.  
 Dinckmut, Konrad (Drucker) 357, 381  
 Diokletian, Gaius Aurelius Valerius, Kaiser 219  
 Dionigi di Borgo San Sepolcro 373  
 Dionysius Areopagita → Pseudo-Dionysius Areopagita  
 Dionysius der Kartäuser/von Roermond 160, 271, 276 f., 279 f., 283, 459
- Dorsten, Johannes von 131, 413–418, 422, 425 f.  
 Dürer, Albrecht 38, 158, 161, 165, 167, 170–173, 175–181, 240, 321, 512, *Abb. 9, 11, 12*  
 Duns Scotus, Johannes 30, 205, 269, 287, 324
- Eberlin von Günzburg, Johann 363  
 Ebner, Christine 284  
 Eck(en), Johann von (der) 449, 455  
 Eckhart, Meister 51 f., 109, 115, 324, 448  
 Egidius, Patriarch von Grado 219  
 Elisabeth von Burgdorf, Äbtissin 120  
 Elisabeth von Thüringen, Heilige 189  
 Ellenbog, Nikolaus 169  
 Eobanus Hessus, Helius 179  
 Erasmus von Rotterdam, Desiderius 38, 150, 154, 164, 169, 475, 478 f., 488, 504, 512  
 Erhart, Gregor 65  
 Erhart, Michel 38, 65, 217, 377, *Abb. 39*  
 Eusebius von Cremona 177  
 Eyck, Jan van 4, 38, 214
- Faber Stapulensis, Jacobus/Lefèvre d'Étaples, Jacques 169, 504, 512  
 Fabri, Felix 69, 367, 371 f., 385 f., 431, 469, 503, 511  
 Federlin, Karl 238, 250–252, *Abb. 25*  
 Ficino, Marsilio 150, 504, 512  
 Finck, Thomas 120  
 Flacius Illyricus, Matthias 106  
 Fra Angelico 38  
 Franck, Sebastian 484  
 Franziskus/Franciscus von Assisi 114, 268, 405  
 Fridolin, Stephan 57, 124, 143, 336, 392, 485  
 Friedrich III., der Weise, Kurfürst von Sachsen 130  
 Friker, Johannes 118  
 Fritz, Joß 490  
 Froben, Johann(es) (Drucker) 179

- Gabriel, Erzengel 235  
 Gaufrid von Poitiers 205  
 Geert Groote → Groote, Geert  
 Geiler von Kaysersberg, Johannes 16, 18, 35, 38, 124 f., 127 f., 196–203, 328, 336, 402 f., 457 f.  
 Georg, Heiliger 211, 213, 218, 226, 229, 250, 255  
 Gerard/Gerhard Zerbolt von Zutphen → Zerbolt von Zutphen, Gerard  
 Gerhaert van Leyden, Nicla(u)s 38, 217 f.  
 Gerhardt, Paul 209  
 Gerson, Johannes/Jean 29, 38, 47–49, 52, 115–117, 120, 125, 137, 141 f., 148, 165, 199 f., 203–206, 300, 325–327, 329 f., 333, 335, 338, 347, 379, 402 f., 429, 433–437, 445, 448, 454, 458, 474, 504, 512, *Abb. 43*  
 Gertrud die Große von Helfta 284  
 Geuß, Johannes 280, 283  
 Gilbert von Poitiers/Porretanus 205  
 Glockendon, Nikolaus 188  
 Gozzoli, Benozzo 38, 183, 188, 314  
 Gratian/us („Decretum Gratiani“) 103, 446 f.  
 Gregor I., der Große, Papst 123, 135, 187, 191, 299, 302 f., 324, 383, 386, 427 f., 433, 438 f.  
 → Sachregister: Gregorsmesse  
 Gregor von Nyssa 125, 373, 405 f.  
 Gregor von Rimini 21, 30, 374, 408  
 Grieninger, Heinrich 158, 163  
 Gritsch, Konrad 44  
 Groote, Geert 145  
 Grunenberg, Johannes (Drucker) 451  
 Grünewald, Matthias 38, 442  
 Grüninger/Grieninge, Johann(es) 403  
 Guigo II./der Kartäuser 120  
 Guillaume de Digulleville/Deguileville 278, 401, 408  
 Gunthild von Suffersheim, Heilige 424  
 Gutenberg, Johannes 1, 44, 65, 122, 213, 380, 486  
 Hadewijch von Antwerpen 114  
 Hauser, Hans (Holzschneider) 381  
 Hegel, Georg Wilhelm Friedrich 79, 82, 97  
 Heilo, Frederik van 417 f.  
 Heinrich II, Kaiser, Heiliger 322  
 Heinrich von Langenstein/von Hessen (Henricus de Hassia) 29, 141 f., 149, 283  
 Herlin, Friedrich 28, 38, 210–215, 217–219, 222 f., 225 f., 228–232, 234–236, 238 f., 244–253, 255 f., *Abb. 16, 18 f., 21–26*  
 Herlin, Margarete 211  
 Herolt, Johannes 44, 283  
 Heynlin, Burckart 221  
 Hieronymus, Sophronius Eusebius 135, 158, 163 f., 171, 176–181, 324, *Abb. 12*  
 Hilton, Walter 405  
 Hölzel, Hieronymus (Drucker) 177  
 Holbein d. Ä., Hans 136, 139 f., 280, 282 f., 288, 308, 313, 441, *Abb. 7*  
 Hollen, Gottschalk 417 f.  
 Horaz/Horatius, Quintus H. Flaccus 170  
 Horn, Georg 79  
 Hugo Ripelin von Straßburg 168  
 Hugo van der Goes 214  
 Hugolin von Orvieto 374  
 Huilshout von Mecheln, Johannes 312, 314, *Abb. 32*  
 Hus, Jan 31, 104, 106, 116, 365, 368, 425, 454–456, 471, 489, 494, 504, 512  
 Husner, Georg (Drucker) 455  
 Hutz (Ulmer Familie) 377, *Abb. 37*  
 Ignatius von Loyola 105, 504, 512  
 Isaac, Heinrich 38  
 Isidor von Sevilla 266  
 Jacob Udemann von Erkelenz → Udemann von E., Jacob  
 Jacobus de Voragine 200  
 Jakob von Jüterbog 120, 144  
 Jakobus d. Ä., Apostel/von Compostela 423

- Jean (sans Peur), Herzog von Burgund 403  
 Jesus Christus → Sachregister  
 Joachim, Heiliger (Vater Marias) 282  
 Johann Friedrich I., Kurfürst von Sachsen 107  
 Johann, Graf von Helfenstein (geistl. Dekan in Straßburg) 220  
 Johannes, Apostel/Evangelist 112, 239, 246, 252, 260, 265, 268, 315 f., 348, 378  
 Johannes der Täufer 193, 227, 232, 265, 305, 312–315, 442  
 Johannes XXII, Papst 273, 357, 385  
 Johannes von Kastl 144  
 Johannes von Werden/de Verdena 44  
 Joseph, Vater Jesu 245 f., 248 f.  
 Judas, Jünger Jesu/Verräter 252  
 Jüngerer Meister der Hl. Sippe 312, 314, *Abb. 31, 32*  
 Jupiter 161  
 Juvenal(is), Decimus Iunius 170
- Karl V., Kaiser 105, 449  
 Karlstadt, Andreas Bodenstein von 62, 475 f., 482, 493  
 Kastl, Johannes von → Johannes von Kastl  
 Katharina, Heilige 191, 282, 288, 405, 423, 427  
 Katharina von Kleve, Herzogin von Geldern 322 f.  
 Kempf, Elisabeth 121  
 Kistler, Bartholomäus (Drucker) 260  
 Klemens von Alexandrien 175  
 Klimakos/Climacus, Johannes 373, 405  
 Koberger, Anton (Drucker) 56, 336, 392  
 Kolumba, Heilige 314 f.  
 Kosmas, Heiliger 164  
 Krafft, Ulrich VIII, 16–18, 25, 36, 45, 51, 61 f., 67 f., 72–74, 124, 170, 177, 406 f., 410, 430–432, 454, 457–460, 473, 512  
 Kremerin, Magdalena 121  
 Kues, Nikolaus von/Cusanus 38, 77, 105, 148, 347  
 Kulmbach, Hans Süß von → Süß von K., Hans
- Kydrer, Wolfgang 144  
 Landsberg, Martin (Drucker) 124, 131  
 Landskron, Stephan von → Stephan von Landskron  
 Langmann, Adelheid 285  
 Langton, Stephan 205  
 Laurentius, Heiliger 155, 322  
 Lazarus (bibl. Person) 264  
 Leontorius, Konrad 169  
 Lochner, Stefan 38, 189, 214  
 Lotzer, Sebastian 118, 492  
 Ludolf von Sachsen/der Kartäuser 348, 383, 439  
 Ludwig VII., der Gebartete, Herzog von Bayern-Ingolstadt 317  
 Ludwig zu Ulm, Meister (Buchdrucker) 378  
 Lupi, Johannes 60  
 Luther, Martin VII, 4–7, 10, 12, 14, 16, 20 f., 24 f., 27–30, 40, 49, 62, 80 f., 83, 86, 94 f., 101, 103–107, 127, 129, 142 f., 179–181, 186, 192 f., 197–199, 202, 205, 208, 209, 265, 288, 325, 328–333, 338–341, 343, 347, 349–352, 354, 356, 358–364, 374, 417, 419, 432 f., 435, 437, 443, 445, 449–457, 462 f., 471–473, 475–482, 484 f., 487, 491, 493, 496, 504, 512  
 Magnus II., Herzog von Mecklenburg 422  
 Magdalena, Gräfin von Oettingen, Äbtissin 222  
 Major, Georg 486  
 Maler, Ludwig (Holzschneider) 381  
 Maler, Peter (Holzschneider) 381  
 Marcus („Männje“) von St. Wendel 506  
 Mardach, Eberhard 51  
 Margareta Ursula von Masmünster 121, 124  
 Marguerite Porete 114, 262  
 Maria, Mutter Jesu → Sachregister  
 Maria Magdalena (bibl. Person) 189

- Marsili, Luigi 169  
 Marsilio Ficino → Ficino, Marsilio  
 Martianus Capella 162  
 Martin, Heiliger 377, *Abb.* 39  
 Masaccio, Tommaso 38  
 Masmünster → Margareta Ursula von M.  
 Maso di Banco 317  
 Mauch, Daniel 65, 188, 376  
 Maximilian I., König und Kaiser 64  
 Mecheln, Johann Huilshout von → Huilshout von Mecheln, Johann  
 Mechthild von Magdeburg 114  
 Meister Eckhart → Eckhart, Meister  
 Meister E. S. 122, 136, 166, 388, *Abb.* 5  
 Meister der Hl. Sippe → Jüngerer Meister der Hl. Sippe  
 Meister des Hochaltars von St. Jakob in Nürnberg 307, *Abb.* 29  
 Meister des Veldener Hochaltars 427, *Abb.* 45  
 Meister von Flémalle (Robert Campin) 40, 214, *Abb.* 2  
 Meister von Meßkirch → Meßkirch, M. von  
 Melanchthon, Philipp 27, 30, 62, 83, 106, 179, 488  
 Memling, Hans 38, 189, 193, 214  
 Mengot, Friedrich 307 f., 310 f., *Abb.* 29  
 Merswin, Rulman 117  
 Meßkirch, Meister von 317  
 Michael, Erzengel → Sachregister  
 Mose (bibl. Person) 124 f., 373, 382, 402, 405  
 Multscher, Hans 38, 61, 65, 71, 217, 247 f., 317, 377, 441, *Abb.* 38  
 Müntzer, Thomas 62, 95, 475 f., 482  
 Murner, Thomas 153  
 Nicla(u)s Gerhaert van Leyden → Gerhaert van L., Nicla(u)s  
 Nider, Johannes 143  
 Nikolaus von Dinkelsbühl 141 f., 283  
 Nikolaus von Kues → Kues, Nikolaus von  
 Nunnenbeck, Lienhard 117  
 Ockham, Wilhelm von 20, 30, 108, 115, 205, 287, 324  
 Odo Rigaldi 205  
 Oekolampad, Johannes 461, 476, 481  
 Osiander d. Ä., Andreas 486  
 Ovid(ius), Publius O. Naso 170  
 Paltz, Johann(es) von 10–17, 21, 34–36, 45, 95, 124, 130 f., 142–144, 192, 197, 206, 269–271, 279, 294 f., 328, 335, 344, 368, 380, 392, 410–422, 425 f., 429–431, 442–445, 458, *Abb.* 6  
 Paulus, Apostel 106, 179, 453, 467  
 Pelbart von Temeswar 44  
 Peraudi, Raimund, Kardinal 34, 368, 390, 412, 429 f.  
 Peter von Schaumburg, Kardinal 221 f.  
 Petrarca, Francesco 105, 154, 373, 406  
 Petri, Johann(es) (Drucker) 179  
 Petrus, Apostel 112, 282  
 Petrus Cellensis/Pierre de (la) Celle 103, 452  
 Peuntner, Thomas 52, 199, 279 f., 283 f., 312, 330  
 Peutingen, Konrad 157  
 Peypus, Friedrich (Drucker) 170  
 Pfeifer von Niklashausen → Behem, Hans  
 Pflummern, Heinrich von 466  
 Pflummern, Joachim Ernst von 466  
 Pflummern, Johann Ernst von 466  
 Phokylides von Milet 162  
 Pico della Mirandola, Giovanni 150, 504, 512  
 Piero della Francesca 38  
 Pierre d'Ailly 29, 455  
 Pierre de (la) Celle → Petrus Cellensis  
 Pirckheimer, Caritas 121, 160, 178, 496  
 Pirckheimer, Georg 159 f.  
 Pirckheimer, Johann(es) 158  
 Pirckheimer, Willibald 158, 160, 163, 172 f., 180, *Abb.* 11  
 Platon 150, 156, 160, 162, 170, 171, 272, 274, 404, 504, 512  
 Pleydenwurff, Wilhelm 57  
 Plutarch 160, 171

- Poggio Bracciolini, Giovanni Francesco 86
- Pontius Pilatus (bibl. Person) 252
- Porete, Marguerite → Marguerite Porete
- Proles, Andreas 143, 368
- Prumers, Ide 146
- Pseudo-Dionysius Areopagita 324
- Pürstinger, Berthold, Bischof 294–296, 299–301, 303
- Radegund(is) von Wellenburg, Heilige 424
- Raffael, Michael 320
- Regula von Lichtenthal 121
- Reuchlin (Capnio), Johannes 38, 154, 488, 504, 512
- Richard von St. Viktor 373, 405 f.
- Richildis von Hohenwart, Heilige 424
- Riemenschneider, Tilman 38, 217, 322
- Rochus, Heiliger 155, 188 f., *Abb. 8*
- Rogier van der Weyden 38, 189, 214, 234, 239, 246 f.
- Rohan-Meister (franz. Buchmaler) 268, 279, 316, 319
- Romming, Johannes 165, 167, 175
- Rosenplüt, Hans, gen. Schnepferer 117, 147, 175
- Rudolf II. von Scherenberg, Bischof 420
- Sachs, Hans 4, 118
- Sallust(ius), Gaius S. Crispus 170 f.
- Salomo, König 130
- Sam, Konrad 461
- Savonarola, Girolamo 332 f., 375, 435 f.
- Schaffner, Martin 314, 377, 384, *Abb. 37*
- Schappeler, Christoph 492, 494
- Schedel, Hartmann 163, 292, 367
- Schedel, Hermann 163, 180
- Scheurl d. J., Christoph 158, 163 f., 167, 176, 178, 179, 181
- Schlaffer, Hans (Holzschneider) 381
- Schmidburg, Valentin 205, 268, 317, 319, *Abb. 15*
- Scholl (Familie aus Dinkelsbühl) 267 f., 312 f., 319 f., *Abb. 46*
- Schongauer, Martin 38, 122
- Schorpp, Michel (Holzschneider) 381
- Schott, Anna 121
- Schott d. J., Peter 153, 403
- Schreyer, Sebald 159
- Schürstab, Dorothea 191, 423, 427, 428, 439, *Abb. 45*
- Schulmeister, Nikolaus 118
- Schwarz, Ulrich 139, 280, 313, 441, *Abb. 7*
- Schwenckfeld, Kaspar 62, 482, 484
- Sebald(us), Heiliger 155, 158 f., 165, 423
- Sebastian, Heiliger 188 f., 314
- Seneca, Lucius Annaeus 170 f.
- Seuse, Heinrich 51, 109, 115, 118, 120, 123, 141, 184, 324 f., 371, 388, 431
- Simon von Cyrene (bibl. Person) 59
- Simpert/Sintpert, Heiliger 424
- Sixtus IV., Papst 210, 349
- Spalatin, Georg 101, 106
- Spengler, Georg 169
- Spengler, Lazarus 101, 118, 145, 157, 165, 167, 169–181, 447, 457, 477 f., *Abb. 10*
- Speratus, Paul 358
- Staupitz, Johann(es) von 16 f., 20 f., 38, 52, 95, 103, 106 f., 142, 144, 163, 178–181, 199, 206, 328, 335, 360, 368, 374, 408, 447, 457 f., 460, 478 f.
- Steinhöwel, Heinrich 65
- Stephan von Landskron 402
- Stilla von Abenberg, Heilige 424
- Stoß, Veit 38, 217
- Strigel, Bernhard 190
- Strigel, Ivo 190
- Süß von Kulmbach, Hans 260, 282, 288, 317, *Abb. 27*
- Surgant, Ulrich Johann(es) 40, 43
- Swicher (Schreiber) 266
- Syrlin d. Ä., Jörg 65, 70
- Syrlin d. J., Jörg VI, 73, *Abb. 1a/b*
- Tauler, Johannes 17, 51, 106, 109, 115, 117, 456, 489

- Tertullian(us), Quintus Septimius Florens 272, 275
- Thomas von Aquin 30, 168, 205 f., 261, 264, 274, 279, 324, 379, 433
- Thomas von Kempen 48, 159
- Tintoretto, Jacopo 95
- Tizian/Tiziano Vecellio 95
- Traut, Wolf 322
- Tucher, Sixtus 155, 158, 160, 163, 165, 167, 176, 178, 180
- Udemann von Erkelenz, Jacob 313 f., *Abb. 31*
- Ulmer, Bastian/Sebastian (Holzschnneider) 381
- Ulrich, Graf von Oettingen 221
- Ulrich, Heiliger 280, 424
- Ulsenius, Theodoricus 401
- Ursula, Heilige 260, 282, 288, 317, 336, *Abb. 27*
- Usingen, Bartholomäus Arnoldi von 142
- Uta von Naumburg (Skulptur) 505, 513
- Valdes/Waldes, Petrus 114
- Valla, Lorenzo 150
- Venus 155, 158, 161
- Veronika, Heilige → Sachregister: *Vera icon* (Schweißstuch der Veronika)
- Vigilantius, Publius 155, 158, *Abb. 8*
- Vögeli, Jörg 101, 118
- Volz, Paul 475
- Waltersberg, Frau von (in Engelberg) 118
- Walther, Friedrich 214
- Weckmann, Nikolaus 65
- Wenck, Johannes 142
- Werden/de Verdena, Johannes von → Johannes von Werden/de Verdena
- Wessel Gansfort, Johann 504, 512
- Wilhelm IV, Graf von Henneberg-Schleusingen 416
- Wilhelm von Auvergne 160, 198, 205
- Wilhelm von St. Thierry 52
- Wimpfeling, Jakob 35, 150, 153
- Wolgemut, Michael 57, 320
- Wyclif, John 104, 116, 365
- Xenokrates 171
- Ysenard/Isnard, Patriarch von Antiochien 219
- Zeitblom, Bartholomäus 213
- Zerbolt von Zutphen, Gerard 134
- Zeynsler, Michael 314
- Zorn, Anna 121
- Zwingli, Huldrych 27, 62, 83, 150, 340, 363, 470, 476, 479, 480-482, 491, 493



## Ortsregister

- Aachen 399, 420  
Abenberg bei Roth 424  
Altötting 424  
Antwerpen 114, 253, 390  
Assisi 114, 268  
Augsburg 66, 157, 162, 402, 411, 424,  
451, 456, 481, 484, 492, *Abb. 7*  
Avignon 30, 220
- Bamberg 322  
Basel 30, 72 f., 91, 169, 171, 179, 402, 459,  
478, 481, 492, 511, *Abb. 3*  
Berlin 79, 211  
Bethlehem 239, 245–246  
Biberach 314, 364  
Blaubeuren → Sachregister: Flügelretabel  
Böhmen 31, 104, 106, 113, 116, 127, 214,  
365, 368, 425, 471, 494  
Bologna 69  
Bonneval 200–201, 309, 311  
Bopfingen 28, 53, 210–257, 298, 303,  
424, *Abb. 16–26*  
→ Sachregister: Bopfinger Altarretabel  
Bopfingen-Oberdorf 220  
Bordesholm → Sachregister: Flügel-  
retabel  
Brabant 213  
Brandenburg, Mark 399, 415, 425  
Braunau 282  
Braunschweig 34  
Breslau 492  
Bretten 109  
Brügge 253, 325, 434  
Brüssel 214, 253  
Bubenhofen 317, 320
- Canterbury 160, 266, 324, 336  
Chiemsee 295  
Cismar/Ostholstein → Sachregister: Flü-  
gelretabel  
Cluny 92  
Comburg bei Schwäbisch Hall 270  
Creglingen → Sachregister: Altar/  
Altarretabel
- Danzig 193  
Deggendorf 424  
Dettelbach/Unterfranken 400, 424  
Dinkelsbühl 141 f., 267 f., 283, 312,  
*Abb. 46*  
Doberan bei Rostock → Sachregister:  
Flügelretabel
- Einsiedeln/Kanton Schwyz 399, 420, 431  
Elchingen bei Ulm 120  
Elsaß 121, 322  
Emmerich 146  
Engelberg/Kanton Obwalden 118  
Erfurt 10–13, 15, 34, 120, 130 f., 144, 197,  
269, 294, 328, 344, 368, 410 f., 413 f.,  
420, 422, 429, 442, 444 f., 472, 492  
Erkelenz 267, 313, *Abb. 31*  
Eupen 313
- Feldkirch/Vorarlberg 377  
Ferrara 165  
Flandern 213  
Florenz 150, 169, 266, 317, 332 f., 435  
Forchheim 492  
Franken 235, 307, 400, 415  
Frankfurt am Main 60, 224  
Freiburg im Breisgau 16, 349

- Froborii (unbekannter Wallfahrtsort) 420
- Gaming 142
- Geislingen/Steige 188–190, 376
- Geldern 322
- Genf 418, 480
- Gent 253
- Gerson lès Barby 402
- Golgatha 57, 204, 241, 347, 360, 386, 439 f.
- Goslar 120
- Gotha 413, 422
- Greifswald 224
- Grimmenthal bei Meiningen 415–417, 421, 424
- Grumbach 118
- Haarlem 417
- Hagenau 451
- Halle 79, 195
- Havelberg 224
- Heidelberg 142, 482
- Heilsbronn 307 f., 316
- Heiningen bei Wolfenbüttel 39, 121, 523
- Henneberg-Schleusingen, Grafschaft 415 f.
- Herrieden bei Ansbach 424
- Hohenwart bei Pfaffenhofen/Ilm 424
- Ingolstadt 317
- Iphofen 424
- Isenheim → Sachregister: Altar/  
Altarretabel
- Jerusalem 112, 386, 397, 399–401, 408, 420, 431, 480
- Karpaten 214
- Kefermarkt → Sachregister: Flügelretabel
- Kirchheim am Ries 210–212, 219, 222, 251, 255
- Köln 45, 66, 129, 165, 211, 214, 241, 247, 312–314, 371, 399, 411, 420, 441
- Konstanz 29 f., 32, 91, 101, 118, 454 f., 480, 492
- Kulmbach → Personenregister: Süß von  
Kulmbach, Hans
- Landshut 377, *Abb. 39*
- Leipzig 11, 124, 131, 169, 205, 411, 445, 454, 482, 505, 513, *Abb. 15*
- Lichtenthal 121
- Lorch 16
- Loreto bei Ancona 399, 431
- Loreto Aprutino bei Pescara 319
- Lothringen 224
- Lübeck 66, 112, 125, 129, 390
- Luzern 118
- Lyon 114, 314, 403
- Maastricht 399
- Magdeburg 114, 411, 492
- Mainz 60, 133, 399, 420
- Maulbronn 169
- Mecheln 312, 314, *Abb. 32*
- Mecklenburg 422, 425
- Meiningen 415
- Meißen 190, 415
- Melk 142, 403
- Memmingen 118, 190, 390, 492, 494
- Middelburg → Sachregister: Altar/  
Altarretabel
- Mittelfranken 306 f.
- Mittelrhein 201, 310, 312, 318 f.
- Mössingen 16
- Mondsee 142
- Mont St. Michel 399, 415
- Mont Ventoux 373, 406
- Monte Alverna 405
- Moosburg bei Freising 424
- München 16, 140, 144, 203, 266, 278, 282, 317, 391,
- Münsterlingen/Kanton Thurgau 321
- Murrhardt 16
- Naumburg 67, 505, 513
- Niklashausen im Taubertal 37, 420

- Nördlingen 25, 38, 210–214, 218, 222, 225 f., 228 f., 236, 246 f., 250, 253, 255, 257  
 → Sachregister: Flügelretabel
- Nördlinger Ries 210
- Nürnberg VIII, 16, 42, 48, 51, 56 f., 64, 66, 101, 103, 117 f., 121, 140, 144, 147, 150, 153–161, 163–171, 173, 175, 177–181, 188, 191, 199, 283, 292, 307 f., 313 f., 320–322, 330 f., 336, 392, 401, 405, 411, 423 f., 427, 439, 447, 457, 477 f., 484, 492, 496, *Abb.* 29, 45
- Oberösterreich 217
- Oberrhein 40, 86, 121–123, 150, 153, 164, 218, 260, 278 f., 388, 406, 490 f., 504
- Oettingen, Grafschaft 210, 221 f.
- Osnabrück 417
- Ostholstein 224
- Ottobeuren 169
- Paris 29, 47 f., 115, 141, 149, 160, 165, 279, 317, 325 f., 402 f., 433–435, 455, 474
- Passau 390, 424
- Pavia 72
- Pescara 319
- Pfaffenhofen/Ilm 424
- Pfalzel bei Trier 410
- Prag 31, 104
- Rattenberg am Inn 403
- Regensburg 292, 424, 492
- Reichenau 71, 490
- Reutlingen 492
- Rocamadour 399
- Rom 32, 73, 159, 219, 254, 292, 303, 357 f., 362, 371, 384, 386, 397, 399, 420, 427, 431, 439, 495
- Rosow/Vorpommern → Sachregister: Flügelretabel
- Rothenburg ob der Tauber 211, 217 f., 222, 225 f., 228, 235, 238, 246, 250, 253, 257, 424, 492
- Sachregister: Altar/Altarretabel, Flügelretabel
- Röttingen an der Tauber 424
- Salzburg 16
- San Gimignano 188, 314
- Santiago de Compostela 386, 397, 399 f., 420, 431
- Sebaste 219, 232
- Sinai, Berg 124, 373, 405
- Sizilien 214
- Söflingen bei Ulm 120
- Speyer 492
- Sternberg/Mecklenburg 422
- Straßburg 16 f., 35, 66, 117, 153, 157, 168, 197, 218, 220, 260, 265, 328, 402 f., 411, 451, 455, 457, 475, 480 f., 484, 492, *Abb.* 28, 43
- Suffersheim bei Weißenburg 424
- Tabor 284, 489
- Tegernsee 142, 144, 391
- Thüringen 415, 422
- Torgau 130
- Tosters bei Feldkirch 377, *Abb.* 40
- Trient 495
- Trier 348, 399, 410, 420 f., 449 f., 455
- Tübingen 72
- Ulm VII f., 15–17, 28, 31 f., 36, 45, 51, 61–75, 120, 124, 170, 188, 194 f., 212 f., 216, 219, 226, 228, 238, 247, 250 f., 314, 357, 359, 367, 369, 371 f., 375–378, 381–387, 390 f., 393, 395 f., 406, 410, 430 f., 441, 454, 457, 459, 461, 469, 472 f., 476, 479–481, 484, 490, 503, 511 f.  
 → Sachregister: Ulm, Ulmer Münster
- Unterfranken 400, 424
- Utrecht 322
- Velden 427, *Abb.* 45
- Venedig 40, 66, 206
- Vienne 274
- Volkach 424

- Vorpommern 224
- Walhorn bei Eupen 313
- Wellenburg bei Augsburg 424
- Wendelstein bei Nürnberg 424
- Wiblingen bei Ulm 124
- Wien 29, 133, 141 f., 149, 161, 163, 165,  
279 f., 283, 312, 330, 388
- Wilsnack/Mark Brandenburg 399 f.,  
415 f.
- Windesheim → Sachregister: Windes-  
heimer Kongregation
- Wittenberg 4, 20, 30, 95, 164, 328, 369,  
443, 451, 472, 475, 481, 492
- Wöltingerode 120
- Wolfenbüttel 121
- Worms 103 f., 433, 443, 449 f., 452–456,  
482, 492
- Württemberg 210, 490
- Würzburg 37, 416, 420, 424, 492
- Želiezovce/Mittelslowakei 279
- Zürich 187, 431, 491
- Zwickau 492

## Sachregister

- Abendländisches Schisma 29, 110  
Abendmahl 96, 469  
– reformatorisches Verständnis 481, 476  
→ Eucharistie, Kelch, Messe, Realpräsenz  
Ablass  
– Definition 342 f.  
– Teil- und Plenarablässe 345  
– Jubiläumsablass 345, 358, 420 f.  
– *Ad-instar*-Ablass 427 f.  
– für Verstorbene 346  
– Bewahrung vor dem Fegefeuer 254 f., 342–346  
– ambivalente Geschichte 352–355  
– scholastische Theorie 344 f.  
– Innovationen 192, 420  
– Massenhaftigkeit 192, 390  
– Maximierung der Ablassnade 338  
– Wert der Ablässe 138, 423  
– Wertschätzung 11, 370, 420  
– für Geldbetrag 347  
– Finanzierung von Kirchenbauten 421  
– kostenlos 58, 349  
– für Gebetsleistung 349, 428  
– Machtinstrument 351, 353  
– Kritik am Ablass 350 f., 362 f.  
– Zusammenbruch des Ablasswesens 364, 467, 486  
→ Zweiseitigkeitsstruktur  
Ablassprediger 355 f., 358 f.  
Absolution 342–435, 391, 404  
→ Beichte, Buße  
Affekt 50, 56, 99, 115, 446  
→ Mystik  
Ahnenkult 502  
Alchemie 413  
Allegorien (in Predigt und Literatur) 124 f., 148, 402  
Alltagsfrömmigkeit  
– Definition 134 f.  
– innerlich 141, 325  
– Ausrichtung der Theologie auf A. 119, 134  
Almosen 6 f., 248, 342, 389, 411, 467  
– Reform des Almosenwesens 74  
Altar, Altarretabel  
– Seelaltar 189  
– neue Architektur 224  
– Creglingen: Riemenschneider-Retabel 217, 251  
– Isenheimer Altar 226, 228, 442  
– Middelburger Altar (Bladelin-Altar) 246 f.  
– Rothenburg: Riemenschneider-Retabel 217  
– Wurzacher Altar 247  
→ Bopfinger Altarretabel, Flügelretabel, Retabel  
Alteuropakonzept 85  
Altgläubige 473 f.  
– Erneuerungsbestrebungen 463, 488 f., 494 f.  
– und Evangelische 101, 354  
Altprotestantismus 85  
Anbetung des Christkinds (Bildtypus) 245–247, *Abb. 21*  
→ Bopfinger Altarretabel  
Andacht (*devotio, pietas, reverentia*)  
– Definition 50, 54, 296 f.  
– Verinnerlichung 52, 73 f.  
– seelische Grundeinstellung 50, 297  
– Schlüsselqualität 437

- Funktion für Ablass 440
- emotionale 296
- häusliche 384, 391, 430
- Wunden Christi 195, 430, 439, 442 f.
- alles mit Andacht tun 438
- Frömmigkeitsbilder, Jenseitsvorsorge
- Andachtsliteratur → Literatur (geistl.)
- Angst
  - Mentalität 182–184
  - vielfältige Gründe 375 f., 499
  - Grundlage der Kirchenfrömmigkeit 7
  - Heilungsgewissheit 131, 343 f.
  - Durchgangsstadium vor Vertrauen 199, 458
  - Verdopplung 276
  - Angstbild 230, 299, 339
  - Teufels- und Dämonenängste 331
  - Panik des Ungenügens 196, 332, 334
  - heilsamer Wert 198, 459
  - Furcht
- Antichrist 136, 265, 467, 494, *Abb.* 28
  - in bevorstehender Zeit 12, 417
  - Papst
- Antike
  - Mythologie 163
  - Tugendlehre 170, 448
  - Christenverfolgung 219, 232
  - Rezeption im Humanismus 150, 163, 167, 175, 478, 488
  - Synthese mit christl. Frömmigkeit 150, 170 f.
  - Humanismus
- Antiklerikalismus 94, 154, 480, 483
- Antriebskräfte (religiöse)
  - spätmittelalterliche 476, 488
  - der Reformation 354–361, 473–496
  - Herkunft aus dem Mittelalter 473, 494
- Apokalyptik 100
- Apostel 60, 128, 142
  - bildl. Darstellung 190, 231
- Arbeit
  - Weg zum Himmel 146 f.
  - Aufwertung körperl. A. 146 f.
- Aristotelische Lehre 142
  - Tugendideal 170, 174 f.
- Anthropologie 274
  - Philosophie
- Arma Christi* → Passion Christi
- Armut 67
  - Arme und Reiche 67 f.
  - Armenordnung 93
  - Armutsbewegung 30, 349
  - geistliche 120, 141
- Ars moriendi* 324–340
  - Entstehung 324 f., 330 f.
  - Verinnerlichung 333 f.
  - Vergewenwärtigung der Todesstunde 332 f., 335
  - passionsbezogen 330
  - innere Umkehr 337
  - Befreiung von religiösem Leistungsdruck 335
  - Zweisprachigkeit 327
  - Bilder-*Ars Moriendi* 310 f., 327–329, 334, 378, 392, 436, *Abb.* 34 f.
  - *Ars Moriendi*-Literatur 183 f., 325 f., 333, 457
  - Sterbetraktat Gersons 327–329, 435
  - *commendatio animae* 311 f., 317, 330
  - *Extra-Nos*-Dimension 335–338
  - Bilder, *Memento mori*
- Ars vivendi* 136, 323
- Artes liberales* 162
- Asketische Weltentsagung 405
- Astrologie 368, 413
- Atheismus 63
- Aufmerksamkeit (religiöse) 433–460
  - Vigilanz, Gewissen, Seelsorge, Andacht
- Aufstand/Aufruhr 490–494
  - in Stadt und Land 490
  - Bundschuh 490–495
  - Bauern, Revolution
- Aufstieg (spiritueller) 124, 372 f., 404–406
  - Bergbesteigung
- Augustinereremiten 328, 368, 408, 422
- Augustinischer Paulinismus 178 f.
  - Gnade
- Außen/Innen → Innen/Außen

- Authentizität der Kirche 474–477
- Autoritäten 324 f., 433, 448, 450, 455
- Autoritätensturz 464, 467, 479 f.
  - Obrigkeit, Papst
- Barmherzigkeit Gottes
- Verhältnis zu Gerechtigkeit 204–207
  - Barmherzigkeitswende der mittelalterl. Religiosität 376, 425
  - des Schmerzensmanns Christus 383, 441
  - ‚grundlose‘ 62
  - unerschöpfliche 50
  - *sola misericordia dei* 178 f.
  - sich auf sie verlassen 197, 202, 374
  - Erbarmen, Gnade
- Barmherzigkeitsbilder 383, 441
- Bauern 41, 113
- Bauernkrieg 80, 490–494
  - Land, Reformation
- Begierde(n) 172
- Beginen 40 f., 111–114, 144 f.
- Beichte 60, 258, 342 f., 391, 436
- Selbsterforschung 445, 456 f.
  - Ungewissheit 131, 196, 343
  - vor Bettelordenspriestern 131
  - hinter dem Altar 189, 253
  - Beichtbüchlein 60, 456
- Bekehrung 50, 207, 275, 282, 356, 362
- Bekennnis 93, 171, 496
- Altkirchliche Glaubensbekenntnisse 465, 494
- Benediktiner 118, 143 f., 270
- Bergbesteigung (spirituelle) 124 f., 327, 373, 404–406, *Abb. 44*
- Pilgerwesen, Spiritualität: „spirituelle Alpinisten“, Weg in den Himmel
- Bergwerk, geistl. 11, 124, 302, 410 f., *Abb. 6*
- Bernhard von Clairvaux → Interzession
- Berührung, mystische 185, 248, 468, *Abb. 24*
- Bettelorden 44, 143 f., 379, 489
- Seelsorgeverständnis 132, 144, 429
  - Beichte
- Bibel / Hl. Schrift
- B.-Zentrierung 16, 104, 478 f., 481
  - Normativität 463, 470 f., 477–481, 495
  - Autorität als Gotteswort 477
  - Schriftprinzip 17, 495
  - *sola scriptura* 180, 456, 479, 491
  - Bibelauslegung 12, 453, 481 f.
  - Schriftsinn (vierfacher) 479
  - Urtext 488
  - volkssprachig 113–117, 126–130, 133, 478 f.
  - Laienlektüre 127 f., 133 f., 370
  - glossierte Bibeln 129 f.
  - Bibelstudium zum Lob Gottes 128
  - Lübecker Bibel (von 1494) 112, 129
  - Lektionare, Neues Testament, Predigt: bibelbezogene, Reformbiblizismus, Übersetzung, Vulgata, Wort Gottes
- Bibelhumanismus 104
- Bilder, religiöse
- Innovationen 65, 187 f., 310, 378
  - Bildschaffen der Reformation 302
  - Reformatorische Bilderfrage 55, 470, 476
  - Text-Bild-Synthesen 56
  - Bebilderung theologischer Texte 122–125
  - Ablassbilder 54, 428
  - Altarbilder 224–227, 297
  - Andachtsbilder 53, 296–299, 382, 393 f., 438
  - Kultbilder 292 f., 424, 467, 476
  - Meditationsbilder 299
  - Präsenzbilder von Heiligen 234, 298
  - Allegorien, Altarretabel, Barmherzigkeitsbilder, Bildersturm, Einblattdrucke, Flügelretabel, Frömmigkeitsbilder, Maler, Rettungsbilder
- Bilderverehrung / Bildfrömmigkeit
- Frömmigkeitsbilder
- Bildhauer 38, 56, 217 f., 238, 250, 441
- Bildung
- Expansion theologischer B. 37, 40 f. 111 f., 117, 119
  - literarische 39, 153

- religiöse 44f.
- Stadt und Land 64–66
- Bildungselite 99, 156
- durch gelehrte Kleriker 125 f.
- Schulen 125
- in der Antike 167
- Humanismus, Katechetische Unterweisung, Laien, Lesen
- Blasius, Hl. 211–257
  - Verehrung 218–223, 232
  - Leben 232–234
  - Martyrium 220, 232–234
  - Blasiuskirche in Bopfingen 28, 219 f., 229 f.
  - *Abb. 18, 19*
  - Bopfinger Altarretabel
- Bluthostien 63, 400
- Bopfinger Altarretabel 210–257
  - Auftrag 211 f., 240
  - Finanzierung 219, 232
  - dreifache personale Zentrierung 249 f.
  - geistl. Zentrierung 229, 249 f.
  - Dominanz Christi 249 f.
  - Blasiusretabel 210–257
  - Blasius-Reliquie 218–223, 226, 229, 231
  - Öffnung 216, 226, 228, 238
  - Werktagsseite 228, 236 f.
  - Feiertagsseite 229
  - Rückseite 228 f., 252–254
  - Passionsansicht 228 f.
  - Holzsulpturen 217 f., 227 f., 238–241
  - Triptychon 226–229
  - Gold 223, 228 f., 238–242, 248 f., 255 f.
  - Predellaschrein 230 f.
  - Gesprenge 229, 231, 250–252
  - Anbetungstypus der Weihnachtsszene 245 f.
  - Hl. Drei Könige 223, 247–249
- Brauchtum 59 f.
  - nach der Reformation 99
- Brücke (ins Jenseits) 267, 319, 406 f., 460
- Buchdruck 32, 347, 356
  - Aufschwung 45, 486–488
  - frühreformatorischer 94, 488
- Buchdrucker, Einblattdrucke, Papier
- Buchdrucker → Personenregister:
  - Amerbach, Johannes; Dinckmut, Konrad; Froben, Johann(es); Grunenberg, Johannes; Gutenberg, Johannes; Hölzel, Hieronymus; Husner, Georg; Kistler, Bartholomäus; Koberger, Anton; Landsberg, Martin; Petri, Johann(es); Peypus, Friedrich
- Bücherverbrennung, Wittenberger 30
- Buße 300 f., 317, 342, 389, 404
  - Umkehr 17, 198, 331, 458
  - Sakrament 337, 411, 467
  - Dynamik 499
  - gesamtes Leben 326, 333, 363
- Beichte, Genugtuung, Reue, Zweiseitigkeitsstruktur
- Bürgerliche Religion („civil religion“) 157
- Christianisierung 58–62
  - durch die Reformation 42
  - der Natur 61
  - der Populärreligion 61 f.
  - Rechristianisierung 475
- Christkind-Frömmigkeit 122 f., 195, 245, *Abb. 5, 14*
- Christophorus, Hl. 242 f.
  - Verehrung 243
  - Fresko in Bopfinger Blasiuskirche 243
  - Schreinskulptur in Bopfinger Retabel 238, 249
  - *Abb. 19, 20*
- Christozentrik 177, 475
  - christologische Wende 376
  - Jesus Christus
- Christus → Jesus Christus
- communio sanctorum* 269 f., 284, 335–337, 468, 502
- Verstorbene
- Dämonen 263, 288, 331, 404 f.
- Deesis-Dreieck (in der Gerichtssikographie) 312–315, 318
- Demokratisierung
  - theologischer Kompetenz 47–49, 115

- Demut (*humilitas*) 115, 241, 300, 499, 505
- Devotio Moderna* 145 f., 215
- lebenspraktische Theologie 145, 165
  - Laienbewegung? 112, 117, 146
  - Arbeit
- Dezentralisierung der Kirche 100
- Dichtung
- pagane 160 f., 164
  - religiöse 161, 164
  - lasziv-erotische 155
  - Mariendichtung 155, 161
  - Handwerkerdichtung, Lied, Poesie
- Dominikaner 125, 158
- volkssprachige Mystik 51, 114
- Do ut des* → Gabe
- Drei Könige, Hl.
- bildl. Darstellung 223, 227 f., 247–249, *Abb.* 23, 24
  - drei Erdteile 248
  - der „schwarze“ König 247 f.
  - Bopfinger Altarretabel
- Drohen/Drohung 208, 426, 435, 458
- Predigt, Seelsorge
- Drucktechniken 65, 122, 380 f.
- Buchdruck, Einblattdruck, Holzschnitt, Kupferstich, Metallschnitt
- Dynamik (religiöse)
- Definition 1–3
  - Neutralität des Dynamikbegriffs 3, 26
  - Außen- und Innendimension 32–34, 74, 500
- Ehe
- Pfarrehe 93
  - Ideal des Verheiratetseins 647
- Ehrfurcht vor Gott 50, 198, 208, 459
- Eigenbeteiligung am Heilserwerb 196, 204, 349
- Werke (gute), Zweiseitigkeitsstruktur
- Einblattdrucke
- Reproduktionsmenge 390
  - für Laienbevölkerung 391 f.
  - Gnadenbilder 63, 185, 369
  - Andachtshilfe 394
  - für häusl. Andacht 391 f.
  - Neujahrsblätter 195, 388
  - Ablassangebot 195, 347, 356
  - Xylographischer Druck 122, 380 f.
  - Ulmer Drucke → Ulm: Einblattdrucke
  - Bilder, Buchdruck, Holzschnitt
- Einfachheit als Reformziel 136 f., 301, 505
- *simplex, simplices, simplicitas* 112, 134, 137, 145, 148, 301
  - Frömmigkeitstheologie
- Einsamkeit (*solitudo*) 135, 405
- Ekstase 148
- Mystik
- Eliten 78, 99, 183
- Intellektuelle
- Eloquenz 165
- Emergenz 27, 108, 473
- Endgericht 261–272, 458 f.
- Umbau der Gerichtseschatologie 264 f.
  - in naher Zukunft 132, 266
  - doppelter Ausgang 269, 486
  - Individualgericht, Partikulargericht, Universalgericht
- Engel 187, 189 f., 246 f., 268, 258, 499
- Schutzengel 203, 310, 379, 405
  - *Abb.* 22, 34, 37
  - Michael (Erzengel)
- Entdeckungen, überseeische 97, 433
- Entscheidungsvermögen (*liberum arbitrium*) 157
- Epitaph 190 f., 202, 298, 310–314, 330, 501
- *Abb.* 7, 29, 31, 32, 45, 46
- Epochendenken
- Ablehnung 78, 104–107, 365 f.
  - Notwendigkeit 107 f.
  - traditionelles 8, 78, 86 f.
  - Drei-Perioden-Schema 79
  - Epochenbenennungen 88, 96 f.
  - lineares Geschichtsmodell 81, 88, 97 f., 105
  - makrohistorische Epochen 105, 107, 365

- Einteilung nach Jahrhunderten 105
- Spätmittelalter und Reformation
- Erbarmen
  - Dominanz 185, 207, 378
  - überwiegt Vergeltung 199, 203 f., 206
  - rechtlich geordnetes 204
  - unermessliches 138, 437
  - Christi 203, 206, 230, 308
  - Marias 206, 301, 308
  - der Heiligen 206
  - bildl. Darstellung 187 f., 206, 309, 378
  - Barmherzigkeit, Gnade
- Erbauung 141, 300
  - Seelsorge, Trost
- Erinnerung → *Memoria*
- Erkenntnis 225, 446, 450, 454
  - von Gut und Böse 448
  - Gewissen, Selbsterkenntnis
- Erlösung 204, 241, 249, 270, 373–375, 403, 408
  - Eigenbeteiligung, Zweiseitigkeitsstruktur
- Erwählung 112, 208
  - Prädestinationslehre
- Eschatologie 258–289
  - Naheschatologie 183, 258, 270, 273, 304 f.
  - Ferneschatologie 139, 258, 265 f.
  - Eschatologisierung des Lebens 183
  - Gericht Gottes, Jüngstes Gericht, Partikular-/Individualgericht, Universalgericht
- Ethik, ethisch 163, 170–176, 180
  - Perfektion 138
  - Zentrierung 166 f.
  - Vorbild 170, 242 f.
  - biblische 448
  - Ethisierung der christl. Botschaft 166
  - Moral
- Eucharistie 231, 337, 441
  - Sühnopfer 224
  - Eucharistietafel der Ulmer Wengenkirche 213
  - Abendmahl, Kelch, Messopfer, Realpräsenz Christi
- Evangelien 130
  - Fastenzeiten 228, 467
  - Fegefeuer
    - omnipräsente Nähe 436
    - Folterqualen 343
    - Reinigung 263
    - vorzeitige Befreiung 189
    - Kritik an Fegefeuer-Vorstellung 284, 362
    - Abschaffung 486
    - Ikonographie 188, 378
    - Ablass: für Verstorbene
  - Feiertage 467
  - Finanzen → Geld
  - Flugblatt 65, 487, 495
  - Flügelretabel 210–257
    - Aufschwung 213
    - neuer Malstil 213 f.
    - Funktionen 53, 224 f.
    - religiöse Hauptthemen 227
    - ikonographisches Programm 225
    - Erbarmen im Zentrum 256
    - Gericht im Zentrum 189
    - Zerstörung 224, 502
    - Rückseite 227, 253–255
    - Triptychon 226–229, 246
    - Pentptychen 226–229
    - im Kleinformat 216
    - Blaubeuren 212 f., 226–229, 251
    - Bordesholm 38, 217
    - Cismar/Ostholstein 224
    - Doberan 224
    - Kefermarkt 217
    - Nördlingen 218, 222, 225 f., 228, 246, 250, 257
    - Rossow/Vorpommern 224
    - Rothenburg 211, 218, 222, 225, 228, 246, 250, 257
    - Ulmer Wengenkirche: Hochaltar 226, 228
    - Wengenkirche: Pestaltar 314
    - Altar/Altarretabel, Bopfinger Altarretabel, Retabel, Skulpturen
  - Fortschrittsdenken 81, 104

- Franziskaner 48, 114, 135  
 Frauen 113, 284, 474  
 – Frauenmystik 51, 114f., 146  
 – lesende 40, 51, 120f.  
 – religiöse Autorinnen 111, 117f., 121, 474, 487  
 → Beginen, Mystik, Nonnen  
 Freiheit 452f., 483, 492f.  
 → Entscheidungsvermögen (*liberum arbitrium*), Gewissen  
 Frömmigkeit (*devotio, pietas*)  
 – Definition 53, 134f., 290–292  
 – Praxis (*praxis pietatis*) 7, 34, 185–192, 290, 430, 499f.  
 – Vielfalt 134f., 158, 369–372, 469  
 – Kirchenfrömmigkeit 7, 10–15, 33, 64, 367, 369, 419  
 – Polarität 23f., 369–372, 499f., 505  
 – innere und äußere 18, 33, 165, 297, 370f.  
 – ganzheitliche 50  
 – Frömmigkeitskritik 34–37, 368  
 – Gelehrsamkeit und Frömmigkeit → Humanismus  
 → Alltagsfrömmigkeit, Frömmigkeitsbilder, Frömmigkeitstheologie, Humanismus, Laien, Literatur (geistl.)  
 Frömmigkeitsbilder  
 – Definition 53, 290–292  
 – Bildfrömmigkeit 36, 191  
 – Verhältnis zu ‚Andachtsbildern‘ 297f.  
 – Vervielfältigung 54, 303  
 – gedruckte 65, 438  
 – Einblattdruck 58, 383–389, 438  
 – Verinnerlichung 123  
 – geistlicher Nutzen 294  
 – Funktionen 53f., 291, 293f., 297–299  
 – Lehrbilder 298  
 – Partikulargerichtsbilder 303–323  
 – sakrale Kultbilder 292f.  
 – Gnadenperspektive 292f., 315, 428  
 – Frömmigkeitsliteratur 41f.  
 → Literatur (geistl.)  
 Frömmigkeitstheologie  
 – Definition 132–140  
 – Vielfalt 134f., 191  
 – Popularisierung 49, 166, 300, 380  
 – Entgrenzung 48, 143, 301, 435  
 – zentrale Themen 136, 300f.  
 – als Lebenslehre 47, 435  
 – Konzentration auf Frömmigkeitspraxis 48  
 – Konzentration auf Heilsnotwendiges 136  
 – Verzicht auf Diskurs 137  
 – Umgang mit Traditionen 47, 435  
 – theologische Spannungen 137, 149  
 – Reformziele 167  
 – Schriften 47, 133f., 136, 301f.  
 – Sprache 46–49, 133f., 326f.  
 – Rolle der Ordensgemeinschaften 48f., 132, 135, 145  
 – Mahnungen und Warnungen 418  
 → Alltagsfrömmigkeit, *Ars moriendi*, Literatur (geistl.), Seelsorge  
 Fronleichnam 61  
 Frühchristliche Gemeinden  
 – als Orientierungsnorm 463, 474  
 Fürbitte → Fürsprache im Gericht, Gebet: für Verstorbene  
 Fürsprache im Gericht 138f., 277  
 → Heilige, Interzession, Partikulargericht  
 Fürsten 347, 420, 483  
 – theologiehungrige 130–132  
 Furcht 375f.  
 – als Lebensgefühl 131  
 – vor Jenseitsstrafen 67, 343  
 – vor irdischen Strafen 183  
 – vor strengem Gottesgericht 182f.  
 – vor dem Tod 258  
 – heilsame 198, 459  
 – knechtische (*timor servilis*) 198  
 – kindliche (*timor filialis*) 198, 208, 459  
 – als Zwischenstadium 458  
 → Angst, Gottesfurcht  
 Gabe  
 – und Gegengabe (*Do ut des*) 193, 196  
 – Heil als pure Gabe Gottes 208, 339, 350, 485

- Zweiseitigkeitsstruktur
- Gebet
  - Zugang zu Gnade 385
  - Schlüsselfunktion für Ablass 347–349, 428, 440
  - für Verstorbene 189, 467, 501 f.
  - Gebetbücher 45, 58
  - Mustergebet 194, 394, 428, 438
- Ablass (durch Gebetsleistung), Fürbitte
- Gebote Gottes 50, 156, 382, 448 f.
  - nicht ernst nehmen 197, 458
  - liebend verehren 198
- Geduld (Duldsamkeit) 67, 136, 168, 175, 448
  - Wesensmerkmal 233, 387, 504
- Gehorsam 262 f.
  - Gehorsamsproblem 416, 419
  - Anspruch der Kirchenhierarchie 417
- Geld/Finanzen 66
  - Kommerzialisierung der Kirche 349, 352, 362
  - in der Ablasskritik Luthers 363
- Ablass, Jenseitsvorsorge, Reichtum, Wirtschaft
- Gelehrte → Intellektuelle
- Genugtuung (*satisfactio*) 204, 344
  - genugtuende Werke 284, 342, 404
  - Beitrag des Menschen zum Heil 342, 350
- Werke (gute), Zweiseitigkeitsstruktur
- Gerechtigkeit Gottes 490 f.
  - vergeltende 138, 199
  - strafende 193, 204–207, 294
  - liebend verehren 198
- Barmherzigkeit Gottes, Gericht Gottes
- Gericht Gottes (nach dem Tod)
  - barmherziges 282, 308
  - gnädiges 140, 200–203, 280
- Endgericht, Jüngstes Gericht, Partikulargericht, Rechenschaft, Rache, Universalgericht, Weltgerichtsikonographie
- Gerichtswaage 260, 288, 317, *Abb. 27*
- Michael als Seelenwäger 318–323, *Abb. 33, 46*
- Zweiseitigkeit der Waagschalen 321
- Eingreifen Mariens 322
- Geschichtstheologie 100
- Gesprenge
  - Gesprenge-Architekturen 251
  - spätgotische 252
- Bopfinger Altarretabel
- Gewissen
  - mittelalterlicher Gewissensbegriff 445–447
  - verstärkte Hervorhebung 52
  - Nichts gegen G. tun 103, 446 f.
  - Erforschung 443 f., 456
  - Verinnerlichung 52, 443–445
  - Gewissensfreiheit 103, 452 f., 496
  - und Seligkeit 103, 444
  - Gewissensentlastung 338, 359
  - schlechtes und gutes 446 f.
  - Sicherheit 104, 131–133
  - Irrtumsmöglichkeiten 444, 447 f., 453, 456
  - Bindung an biblisches Wort 104, 453 f.
  - ‚enges‘ Gewissen 456 f.
  - ‚weites‘ Gewissen 457 f.
- Selbsterkenntnis, Synderesis
- Gewissheit 131, 339, 360 f.
  - Hoffnungsgewissheit 196–200, 294, 360 f., 402
- Glaube
  - Gabe Gottes 339, 485
  - *sola fide* 180, 436, 471, 485
  - Nadelöhr zum Heil 339
  - frei von äußeren Medien 484
- Glossen → Bibel
- Gnade Gottes
  - Kirchliches Gnadenangebot → Ablass, Sakramente
  - Zentrierung auf G. 62, 481, 496
  - *sola gratia* 180, 360, 485
  - Vergegenwärtigung 185, 194, 234 f., 357, 394 f., 411 f.
  - Entgrenzung 338, 355
  - Frage nach Erlangen der G. 132, 309

- Begnadung des sündigen Lebens 204, 350
- ‚billige Gnade‘ 198
- ‚inflationäre Gnade‘ 423
- vor Recht 201, 205, 282, 315
- schenkende 195, 373, 384, 407
- unermessliche 138, 385
- Ziehen Gottes 373 f., 387, 408
- Eingießung 389, 437
- Zueignung und Aneignung 394 f.
- Medialität, Gnadenmedien 185, 393, 484
- augustinische Gnadentheologie 178
- Gnadengewissheit, Heilsgewissheit, Nahe Gnade, Spiegelbildlichkeit, Trinität, Zweiseitigkeitsstruktur
- Gnadennähe 50, 356, 375–380, 409
- innere Erfahrung 51, 148
- durch kirchliche Gnadenhilfen 138, 185
- Nahe Gnade, Sakramente
- Gnadenorte 397, 400
- Legitimationsfrage 421 f.
- Bluthostien, Maria, Reliquien, Wallfahrten
- Gnadenstuhl (bildl. Darstellung) 187, 206 f., 317, 478
- Gold → Bopfinger Altarretabel, Himmel
- Golgathaszene (bildl. Darstellung) 57, 347, 386, 439, *Abb. 4*
- Gott → Barmherzigkeit, Gerechtigkeit, Gottesbilder, Gottesfurcht, Gottvater, Heiliger Geist, Heiligkeit, Jesus Christus, Strenge, Trinität
- Gottesbilder 349
- Spannungen 138
- Doppelgesichtigkeit 193
- schreckeneinflößend 182
- Gottesfurcht 173, 208, 459
- Angst, Furcht
- Gottvater 138 f., 184, 188, 201–207, 277–282, 307–318
- milder 205–207
- Vermenschlichung 377–379
- Grabdenkmäler 140
- Gradualismus (Stufendenken) 227, 373, 404 f., 407, 467 f., 470
- Stufen/Grade
- Gregorsmesse (Bildynamik) 303, 386, 427, 438 f., *Abb. 45*
- Messe
- Handwerkerdichtung 117, 147
- Hebammen 245 f.
- Heilige
- Vermehrung 61
- Fürsprache 138, 208, 277, 502
- Patrone 154 f., 201, 203, 314
- Präsenzbilder 234, 293
- Spezialisierung 191
- lokale Spezialheilige 423
- bayerische 423 f.
- Blasius (Hl.), Christopherus (Hl.), Erbarmen, Heiligenverehrung, Hieronymus (Hl.), Interzession, Patronat, Rochus (Hl.), Ursula (Hl.)
- Heilige Nacht 245–247
- Heilige Ölung 337, 411
- Heiligenverehrung 228, 249, 423
- lutherische Konfessionskultur 226, 243
- „Abgötterei“ 467
- Heiliger Geist 61, 142, 146, 180, 220, 339
- gnadenhaftes Ziehen 374, 387, 408
- Wirken in der Welt 469, 480
- Präsenz in Bildern 395
- Heilige Schrift → Bibel
- Heiligkeit/Sakralität
- Gottes 388, 470
- Multiplizierung 469
- Materialisierung 220, 369
- Desakralisierung 93 f.
- Gradualismus
- Heiligung
- des Lebens 135, 184, 277, 437
- des inneren Menschen 333–338
- der Alltagswelt 48, 235
- der Natur 61

- Heilsgewissheit/-garantie 339, 360 f., 368, 386
- Frage des Jahrhunderts 332
  - trügerische 351
  - religiöse Garantieangebote 395
- Angst
- Heilstreppe 188, 200, 306–323
- am Sterbebett 310 f., 318
  - christologische Zuspitzung 317
  - Bewahrung vor irdischen Katastrophen 320
  - *Abb. 7, 30–32, 46*
- Heilsvorsorge → Jenseitsvorsorge
- Heilung → Wallfahrten, Wunder
- „Herbst des Mittelalters“ 4, 498
- Herz 123, 187, 292, 348, 429, 439, 443, *Abb. 5*
- Wunden Christi
- Hieronymus, Hl. 135, 158, 176–179
- Verehrung 176
  - Ikonographie 176
  - *Abb. 12*
- Himmel
- transpersonaler Seh- und Hörraum 262
  - Schau Gottes 262, 268, 372
  - Himmelsmusik 31, 262
  - goldener 236–240
  - Seligkeit, Weg in den Himmel
- Hoffnung 187 f., 336, 407 f., 459
- Hoffnungsgewissheit → Gewissheit
- Hohelied (bibl. Buch) 130, 144
- Hölle 259–263, 285 f., 304 f., 335, 410, 448
- omnipräsente Nähe 436
  - Furcht, Strafen, Verdammnis
- Höllenmächte 207
- Höllenuntier 230
- Hören 262, 438, 468 f.
- Holzschneider → Ulm
- Holzschnitt 65, 176 f., 194 f., 327, 357, 380–383, 390
- Humanismus
- Bildungsbewegung 488
  - Reformziele 167
  - humanistische Theologie 150
  - Verschmelzung mit Frömmigkeitstheologie 150, 164–181
  - Literatur 42, 117 f.
  - Kirchenväterhumanismus 176
  - am Oberrhein 150, 153, 164
  - außerhalb Deutschlands 154, 168 f.
  - Bibelhumanismus, Bildung, Frömmigkeitstheologie, Klosterhumanismus, Nürnberger Humanismus
  - Hysterie, hysterisch 368, 416, 418 f.
- Identität
- spannungsvolle 285–289
  - Leib-Seele-Identität 275, 286
  - Subjektidentität und Gnadenidentität 286 f.
  - Gemeinschaftsidentität 289
  - transsubjektives Identitätsideal 262
- Individualgericht → Partikulargericht
- Individualisierung 102 f., 392, 444
- in Himmel und Hölle 261–263, 285
  - Sünde 263
- Innen/Außen
- innerer Mensch 33, 46–52, 333 f., 339, 370, 394 f., 499
  - Verinnerlichung 52, 123, 138, 333 f., 361, 443–445, 499 f.
  - Dynamik (religiöse), Frömmigkeit, Gnadennähe, Veräußerlichung
- Inschriften 122, 136, 138, 302, 311
- Bilder
- Intellektuelle/Gelehrte 42, 46, 136, 422
- spekulative Theologie 115, 300, 434
  - Humanismus
- Interzession 305–318
- kombinierte 118, 200, 278, 288, 306–313, 318, 441
  - durch Christus und Maria 200–203
  - durch Heiligenpatrone 310
  - durch Bernhard von Clairvaux 200 f., 309
  - interzessorische Schutzgemeinschaft 282
  - Gott erhört notwendigerweise 203

- Heilstreppe, Partikulargericht, Sterbebett
- Isenheimer Altar → Altar/Altarretabel
- Jenseitsfrömmigkeit 66, 323, 503
- Jenseitsfürsorge 66, 216, 346, 498
  - Verstorbene
- Jenseitsvorsorge 329 f., 344, 498 f., 502
  - kollektive 68
  - durch Andacht 43, 401
  - durch finanzielle Investitionen 346, 362
  - lebenspraktische Anleitungen 330, 435
  - Abschaffung 364, 467, 486
  - Jenseitsfürsorge, Strafen
- Jerusalem, himmlisches 401, 408, 480
- Jesus Christus
  - Wandel des Christusbildes 376, 424 f.
  - Zentrierung auf Christus 240, 249 f., 470 f.
  - *solus Christus* 179 f., 360, 470 f.
  - einziger Heilsmittler 358, 471
  - Menschlichkeit 59
  - Geburt 227 f., 246–249
  - Leiden/Sterben → Passion
  - Auferstehung → Ostern
  - Weltenrichter 186 f., 261, 317
  - *salvator mundi* 190, 378
  - Anwalt im Partikulargericht 186
  - mit Maria und Gottvater *Abb. 34, 40*
  - im Herzen tragen 388, *Abb. 5*
  - Christkind-Frömmigkeit, Christozentrik, Interzession, Nachfolge Christi, Passion, Realpräsenz, Schmerzensmann, Seitenwunde, Weisheit, Wunden
- Juden/Judentum
  - Vertreibung 64, 504
  - Verfolgung 93
  - ansteigende Aggressivität gegen J. 64, 183
- Jüngstes Gericht (bildl. Darstellung) 186, 256
  - auf Retabelrückseite 198, 230, 253 f., 256
  - Abb. 17, 28
- Universalgericht, Weltgerichtsikonographie
- Jurisprudenz
  - Verweltlichung 63
  - Probleme 493
- Kanonisches Recht 103, 448, 471
  - Verbrennung in Wittenberg 30, 95
- Kanzel 74
  - Kanzelbau-Dynamik 15 f., 55
  - Predigt, Ulmer Münster
- Kartäuser 143–145
- Katechetische Unterweisung 60
  - Elementarisierung 166, 382
- Katechismus 93, 208, 496
- Katholisch/Katholizismus 467 f.
  - frühneuzeitlich 6, 488
  - spätmittelalterlich 6
  - Reformationsverständnis 6, 80
  - Altgläubige, Reform, Theologie
- Kelch (bei Eucharistie) 194, 383
- Kirche
  - Authentizität 474–477
  - Hierarchie 233, 351, 362, 420 f.
  - reformatorisches Kirchenverständnis 463
  - Umsturz des traditionellen Kirchenwesens 494
  - Spaltung 25, 30, 361, 465
  - Einführung des evang. Kirchenwesens 96
  - Dezentralisierung, Klerus, Ordnung, Reform
- Kirchenrecht 102
  - Kritik 148
  - Kanonisches Recht
- Kirchenväter → Hieronymus (Hl.), Humanismus, Patristische Theologie
- Klerus (kirchl. Amtsträger)
  - klerikale Gelehrte 136 f.
  - Reformklerus 151
  - Heilsmittlerschaft 484
  - religiöse Dirigenten 136
  - Missstände 9, 36

- Kleruskritik 34–37, 94, 126, 134, 137
- Antiklerikalismus
- Klosterhumanismus 169
- Klosterreform 48, 368
- Klosterregel Benedikts von Nursia 174f.
- Körper 261, 286
  - somatische Frömmigkeit 303, 370
  - notwendig für die Seele 272–276
  - Seele
- Komponisten (geistl. Musik) 38
- Konfessionalisierung 82, 96, 104
- Konfessionskirchen 465, 504
  - katholisch/Katholizismus
- Konfliktdynamik 489f., 504
- Konsensdynamik 489f., 504
- Kontemplation (*contemplatio*) 160, 369, 405
  - Verinnerlichung
- Konzil
  - Autorität 448, 454f., 479
  - von Konstanz 30, 454f.
  - von Basel 30, 511
  - von Vienne 274
- Konziliare Theologie 29, 148f.
- Konziliarismus 30, 100
  - und Papsttum 454f.
  - Parlamentarisierung
- Kopernikanische Wende 95
- Kostbarkeitsreligion 223, 233
- Kreuz
  - als Gerichtswaage (bildl. Darstellung) 260, 317, *Abb. 27*
  - Jesus Christus, Passion, Theologie
- Kreuzstab → Michael (Erzengel)
- Krisenzeit des 14. Jh. 30, 331, 398
- Kritik → Klerus, Frömmigkeit, Ablass, Wallfahrten
- Kulturelle Transformation 84, 89f., 101
- Kulturwissenschaft 91, 94
  - kulturalistische Wende 89
- Kunst, religiöse
  - Dynamik der Kunstproduktion 66, 72
  - Bilder, Bildhauer, Maler, Musik, Skulpturen
- Kupferstich 65, 122, 180, 311, 327, 378
- Laien/Laienfrauen
  - Definition 111f., 126
  - Aufwertung 93, 112, 115–117
  - biblische Legitimation 112
  - ungelehrte 112f., 128, 133f., 137
  - gelehrte 43, 150
  - lesefähige (*litterati/ae*) 123, 125, 411
  - Laienlektüre 133f., 370
  - Bibellektüre 93, 126f.
  - Theologisierung 110f., 133
  - Monastizierung 151
  - Emanzipation 116, 483
  - religiöse Mündigkeit 37
  - normative Instanz für Theologie 137
  - als religiöse Autor/innen 113, 117f.
  - Forderungen an Klerus 126
  - Frömmigkeit 15, 144–147, 391, 395
  - Verantwortung 100, 151
  - Laienkirche 483–494
  - reformatorische Laienbewegung 101
  - *Devotio Moderna*, Literatur (geistl.), Übersetzung, Volkssprache
- Land/ländlicher Raum 63, 492
  - Volksfrömmigkeit 99
  - Theologisierung 111
  - Bauern
- Latein 113, 133, 450
  - lateinkundige Nonnen 39, 119–121
  - Übersetzung, Volkssprache
- Lebensweg → Weg in den Himmel
- Leib → Körper, Seele
- Leibeigenschaft 490, 493
- Leistungsfähigkeit, religiöse 272, 349f., 499
  - daran verzweifeln 199
  - Minimierungstendenz 338, 485
  - Eigenbeteiligung, Werke (gute), Zweiseitigkeitsstruktur
- Leiter (*scala*) zum Heil 120, 124, 162, 267, 373, 404f.
- Lektionare, biblische 130
- Lesen/Lesefähigkeit 51, 63, 111, 126
  - heilsbezogen 125

- als Heilsweg 125 f., 484
- reformatorische Akzentverlagerung 469
- Frauen, Laien, Maria, Priester
- Lesung (in der Messe) 130
- Lichtsymbolik 246
- Liebe 300
  - Gottes Menschenliebe 204, 389
  - Liebe zu Gott 173, 282, 400, 436
  - Liebe zu Christus 196, 387–389, 429
  - *sola caritas* 178, 180
  - neue Gefühlskultur 376, 425
  - Nächstenliebe
- Lied 136, 194, 358, 435
  - Glaubenslieder 93
  - Meisterlieder 117
  - Gemeindelieder 470, 495 f.
  - Musik
- Literatur, geistl./Andachtsliteratur/  
Frömmigkeitsliteratur
  - Literaturvermehrung 43 f., 126
  - handschriftlich/gedruckt 45
  - gesteigerte Nachfrage 43, 58
  - für Priester 39, 43
  - für Laien 41, 117, 126, 300
  - von Laien 44, 113, 118
  - humanistische 42, 170–175
  - Visionsliteratur 271, 276
  - Erbauungsbüchlein 57, 201, 392, 442
- Lohn, himmlischer 261–263, 287
  - vermehren 275, 404, 486
  - Verdienst, Werke (gute)
- Magie, magisch 102, 368, 413
  - im evang. Weltbild 99 f.
- Maler
  - große Werkstätten 211, 214, 244
  - als Akteure der religiösen Dynamik 395
  - Namen auf Werken 236
- Malerei
  - religiöse Vergegenwärtigung 234
  - neuer Malstil 213, 239
  - Realismus 234–236
  - Niederländer 213–215, 253
  - Ölmalerei 214
- Maria
  - Zentrierung auf Maria 60, 240
  - Demut 241
  - Himmelfahrt 285
  - irdische Mutter 241, 245
  - Heilsmittlerschaft 407, 471, 495
  - Miterlöserin 281
  - Advokatin 307, 313
  - mitleidende 376, 425
  - Schutzmantel-Madonna 185, 188
  - wundertätige Marienbilder 424
  - ‚Schöne Madonna‘ 292, 424
  - Krönung zur Himmelskönigin 240 f.
  - Vorzeigen ihrer Brüste 200, 281, 311, 441
  - lesende 40, *Abb. 2, 3*
  - Marienwallfahrten 424
  - Erbarmen, Interzession
- Marxistische Reformationsforschung 80
- Massenphänomene, religiöse 420, 422
  - Ablass, Nahwallfahrten
- Medien
  - mediale Entgrenzung 122
  - Medienrevolution 430, 487
  - Rolle im Umbau der Theologie 166
  - Multimedialität der Frömmigkeits-  
theologie 140
  - Buchdruck
- Meditation 294 f., 303, 370, 391, 405, 440 f.
  - Meditationsanleitungen 166, 442
  - Bilder: Meditationsbilder, Kontem-  
plation, Gebet, Passion: Passions-  
meditation
- Meistersang 117
- Memento mori* 186, 320 f., 333
  - *Ars moriendi*
- Memoria*, religiöse 500 f.
  - *Memoria dei* 258 f., 289
- Mentalitätsforschung 58, 87
- Messe
  - gesteigerte Messfrömmigkeit 11, 367
  - Totenmesse 161
  - Seelmesse 189 f., 362

- Gregorsmesse 303, 386, 438 f., *Abb. 45*
- Messreform 74
- Abschaffung 96
- Messopfer 224, 495
- Metallschnitt 65, 438
- Methode des Buchs 25–29, 505
- Michael, Erzengel
  - mit Richtschwert 320, 322
  - mit Kreuzstab 320, 322
  - mit Wasserkanne 322, *Abb. 33*
  - Gerichtswaage
- Misere mei* 191, 202, 207, 330
- Mobilität 2, 61
  - Nahwallfahrten, Pilgerwesen, Prozessionen, Reisen, Wallfahrten
- Moderne 76–78, 81 f., 85 f., 105
  - Neuzeit, Spätmittelalter
- Modernisierung 81–85, 217, 505
- Mönche/Nonnen 143, 154, 347
  - Theologisierung 111
  - Nonnen, Ordensgemeinschaften
- Monastische Theologie 125, 135
  - Ausweitung zu Frömmigkeitstheologie 47 f., 143–145, 166, 435
- Moral 167, 445–448
  - synkretistische Morallehre 173 f.
  - Ethik
- Musik
  - religiöse Musikdynamik 31
  - Himmel: Himmelsmusik, Komponisten, Lied
- Mystik
  - Expansion 51, 114 f.
  - mystische Antriebskräfte 489, 494 f.
  - Vervielfältigung myst. Literatur 51, 148
  - mystische Anleitungen 148
  - *theologia mystica* 115, 148
  - *unio mystica* (Vereinigung) 51
  - Willenseinheit mit Gott 51 f.
  - höchste Kenntnis Gottes 115
  - Gott-Berühren 248
  - Passionsmystik 388
  - affektive Erfahrung 115, 148
  - Frauenmystik 114, 284
- für Laien/Laienfrauen 115 f.
- Domestizierung 148
- Niedergang der Mystik 109
  - Dominikaner, Volkssprache
- Nachfolge Christi (*imitatio*) 168, 301, 330
  - Leidensnachfolge 124, 233 f., 387, 401
- Nächstenliebe 67, 198, 294, 334, 344, 404
- Nahe Gnade
  - Definition 50 f., 185, 409 f.
  - leichte Zugänglichkeit 185, 358 f., 393 f., 409–412
  - Vergegenwärtigung 234–236, 394 f., 411 f.
  - in der Alltagswelt 234–236, 239
  - zuhause 428–430
  - personifizierte 379
  - künstlerische Darstellungsweise 206, 234–236, 239
  - Gnadennähe, Gnade
- Nahe Ungnade 123, 184, 426 f.
  - *Ars moriendi*, Spiegelbildlichkeit, Zorn Gottes
- Nahwallfahrten 397–432
  - Steigerungsdynamik 397, 412
  - Kritik am ‚Wallfahrtsfieber‘ 36, 415
  - Störung des kirchl. Ordnungsgefüges 414 f.
  - kirchl. approbiert 414, 417–419, 421
  - nach Wilsnack 415 f.
  - nach Grimmenthal 415 f.
  - nach Niklashausen im Taubertal 420
  - Hysterie, Maria, Teufel, Wallfahrten
- Natur
  - Heiligung 61
  - Gottes Spuren 160
  - göttlich beseelt 161
- Neues Testament 118, 269, 478, 481
  - Bibel
- Neuprottestantismus 85
- Neuzeit
  - Frühe Neuzeit 81–84, 88, 97, 105, 365
  - Mittelalter und Neuzeit 77 f., 105 f.
  - Fortschrittsdenken 81

- Modernisierungstheorie 97
- Nonnen
  - Nonnenbildung 39, 119–121
  - Unterweisung 121
  - Lateinkenntnis 39, 120 f.
  - Übersetzungstätigkeit 120 f.
  - Autorinnen 121
  - *Abb. 44, 45*
  - Mönche/Nonnen
- Norm
  - dogmatisch und ethisch 136
  - Verlangen nach zentraler N. 180
  - neues religiöses N.verständnis 178
  - normativer Umsturz 24, 102, 364, 465 f.
  - Wertekanon
- Normative Zentrierung 102, 393, 470
  - Leitgestalten und Leitthemen 166, 260
  - auf Christus hin 250
  - auf die Hl. Schrift hin 479
- Nürnberger Humanismus 150, 153–181
  - Vielfalt 151, 158, 169
  - Ehrbarkeitshumanismus 156
  - Bildungsideale 167, 180
  - Menschenbild 175 f., 178
  - religiöse Lebensgestaltung 156, 164
  - Verschmelzung mit Frömmigkeitstheologie 164–181
  - Tugendbegriff 156
  - Nähe zu *Devotio Moderna* 160, 165
  - Poetenschule 158
  - Transzendieren der Bürgerreligion 157
  - Spannungen 156, 181
  - in der Reformation 179–181
  - Bildung, Dichtung, Humanismus, Natur, Rhetorik, Theismus, Tugenden
- Obrigkeit
  - Stabilisierung 466
  - Erhebungen gegen die O. 493
  - Verantwortung in der Kirche 151, 483
  - obrigkeitl. Kirchenregiment 151
  - Aufstand
- Ökumene 102, 365
- Ölberg als Bildwerk 59 f.
- Ölung, Letzte → Heilige Ölung
- Ordensgemeinschaften 369, 469
  - Kirche ohne Orden 467
  - Augustinereremiten, Benediktiner, Bettelorden, Dominikaner, Franziskaner, Kartäuser, Mönche/Nonnen, Monastische Theologie, Nonnen, Zisterzienser
- Ordnung 480
  - des ewigen Lebens 262
  - kirchl. Ordnung 39, 419
  - Neuordnung der Kirche 93, 480
  - Unordnung durch Wallfahrten 414–417
- Osmanen 355
- Ostern 69, 371
  - Prozession 61, 430
- Palmesel 61
- Papierproduktion/Papiergebrauch 32, 44 f., 380, 502 f.
- Papst
  - päpstl. Zentralmacht 100
  - Machtanspruch 362
  - Wahrheitsanspruch 463
  - Auslegungsautorität 479
  - Fehlbarkeit 454 f.
  - keine Gewalt über Jenseits 351
  - als ‚Antichrist‘ 467
- Paramente 55, 121
- Parlamentarisierung der Kirche 100
- Partikulargericht/Individualgericht (*iudicium particulare*)
  - Hervortreten 258–289
  - vielfältige Vorstellungen 270–272
  - strenges 283, 316
  - gnädiges 139 f., 200–203, 277, 280, 307
  - Person des Richters 277, 279, 315 f.
  - biblische Belege 264, 279
  - über Gottvater: *nulla negabo* 201, 308
  - Ikonographie 186 f., 303–323
  - *Abb. 7, 15, 29–33, 46*
  - am Sterbebett 310–312, *Abb. 15, 30*

- Fürsprache, Frömmigkeitsbilder, Gerichtswaage, Heilstreppe, Interzession
- Passion Christi
  - Heilswerk 204
  - Sühnekraft 288, 315
  - Schutzwirkung 288, 307
  - Medium der Gnadennähe 252, 411, 425
  - Passionszentrierung 424, 440
  - Passionsfrömmigkeit 56, 348 f., 399
  - Passionsmeditation 51, 429 f.
  - Passionsbilder 56 f., 228, 254
  - Wirkung an Wallfahrtsorten 412
  - Blut Christi 194, 223, 284, 425–427
  - Leidenswerkzeuge (*arma Christi*) 123, 194, 383, *Abb. 13, 41*
  - *Abb. 4, 6, 26 f., 39–42*
- Golgathaszene, Kreuz, Nachfolge, Wunden
- Patristische Theologie 135, 184 f., 272
  - Kirchenväterhumanismus 176
- Humanismus
- Patronat der Heiligen 207
  - Interzession
- Paulus, Paulinismus 453
  - Augustinischer Paulinismus
- Perikopenbücher/Plenarien 130
  - Lektionare
- Pest 155, 305, 313 f.
  - demographischer Einbruch 398
  - Heimsuchung Gottes 183, 331
- Pfründewesen 490
- Philosophie
  - und Theologie 142
  - humanistische Synthese mit Theologie 150
  - aristotelische 142
  - *Abb. 9*
- Pilgerwesen (Pilgern) 397–432
  - Aufblühen 399
  - Pilgertheologie 403, 407
  - Pilgerallegorien 401 f.
  - Pilgerweg zu Gott 405
  - Lebenspilgerschaft 400–407
  - Pilgerfahrt im Geiste 371, 386
  - spirituelle Bergbesteigung 373, 404–406
  - Gefährlichkeit 385 f., 406
  - Zweiseitigkeitsmodell 407
  - Gerson als Pilger 404 f., *Abb. 43*
  - Wallfahrten, Weg in den Himmel, Zweiseitigkeitsstruktur
- Poesie/Poetik 171, 167
  - Dichtung, Nürnberger Humanismus: Poetenschule
- Polarität, religiöse 369–372, 499 f., 505
  - Frömmigkeit
- Popularreligion 60–62
- Prädestinationslehre 488
- Prediger 16, 44, 196 f.
  - Repräsentanten Christi 74
- Predigt
  - Dynamik des Predigtwesens 10–18
  - Aufschwung 15 f., 43 f., 495
  - Verbindung von Theologie und Alltagsnähe 44, 435
  - praxisnahe 126
  - über Barmherzigkeit/Gnade 17 f., 196 f., 412
  - drohende 186, 375
  - bibelbezogene 16 f., 126
  - Pilgerpredigten 402 f.
  - Musterpredigten 43
  - Kanzel
- Priester/Priestertum
  - Weltpriester 35, 126
  - Weihe 94, 362, 483
  - Gnadenvermittlung 342, 360, 391
  - Bibellektüre 126
  - allgemeines Priestertum 483–497
  - Position zum Altar 224
  - Klerus, Seelsorge
- Privatisierung der Frömmigkeit 392
- Profanisierung
  - des Sakralen 467
  - religiöse Durchdringung des Profanen 151
  - Säkularisierung
- Protest → Aufstand
- Prozessdenken 83, 86

- Prozessionen 61, 401
- Bittprozessionen 61
  - Fronleichnam, Ostern, Palmesel
- Psalter 40, 130
- Rache/Vergeltung 138, 183, 204
- Rationalisierung 99 f., 125
- Realpräsenz Christi
- sakramentale Präsenz 425, 476
  - Transsubstantiation 223
  - auf der Kanzel 74
- Realpräsenz des Heiligen 223
- in Bildern 292 f.
- Rechenschaft (vor Gott, im Gewissen) 276, 459
- Rechtgläubigkeit 136
- Rechtswesen → Jurisprudenz, Kanonisches Recht, Kirchenrecht, Römisches Recht
- Reform (*reformatio*)
- Wortbedeutung 461 f.
  - Zeitalter der Reformen 88
  - age of reform 91
  - temps de réformes 91
  - Kirchenreform des 15. Jh. 34, 91
  - Reformbedürftigkeit der Kirche 36
  - Reformdruck 125
  - der Frömmigkeit 381 f., 471
  - geistl. Reform des Menschen 35, 329
  - katholische 27, 472
  - Einfachheit, Klosterreform, Priester, Reformspiritualität, Seelsorge
- Reformation
- problematischer Begriff 461 f.
  - Antriebskräfte 473–496
  - als Geschichtswende 14
  - als Revolution 95, 465 f., 501
  - als Umbruch 364 f., 465 f.
  - als Umsturz 92–96, 101 f., 464–471
  - als Zäsur 79–84, 92–96, 364 f.
  - als Systembruch 92
  - als Autoritätensturz 102, 464
  - als Schwellenzeit 77
  - als Transformation 22–24, 84, 462–464
  - als Medienereignis 495
  - Unterschied zu Reform 461
  - Innovationen 93, 106, 431
  - innerreformatorische Konflikte 473, 481
  - Langzeitwirkungen 107
  - „von unten“ 101
  - Bäuerliche R. 491–494
  - Hussitische R. 104, 365, 494
  - Böhmisches R. 31, 471, 494
  - Englische R. 365
  - katholisches R.sverständnis 80, 471 f.
  - Antriebskraft, Normative Zentrierung, Spätmittelalter u. Reformation
- Reformationsjubiläum 102
- Reformbiblizismus 104
- Reformspiritualität 33
- Regenbogen (Christus auf R.) 186, 230, 265, *Abb. 28*
- Weltgerichtssikonographie
- Reichtum
- Investition in Jenseitsvorsorge und -fürsorge 66–68
- Reisen 32, 216, 427
- Pilgerwesen
- Religion
- Strebepfeiler der Gesamtkultur 94 f.
  - Bürgerliche Religion, Kostbarkeitsreligion, Popularreligion
- Religiosität
- traditionelle 99, 466
  - Primärreligiosität 58
  - Sekundärreligiosität 58
  - Brauchtum, Popularreligion
- Reliquien
- Verbindung zu Person im Himmel 220 f.
  - Aufbewahrung 223, 231
  - Heilig-Blut-Reliquie 422
  - des Hl. Blasius in Bopfingen 218–223, 226, 229, 231
  - *Vera icon*
- Retabel 210–257
- Ulmer Hochaltar 79 f., 469
  - Bopfinger Altarretabel, Flügelretabel

- Rettungsbilder 321  
 Reue  
 – wahre Reue (*vera contritio*) 204, 281 f., 287  
 – wahre Reue als Heilsbedingung 139, 338 f.  
 – aus Gottesliebe 198, 436  
 – *attritio* und *contritio* 198, 344  
 Revolution  
 – religionsgeschichtl. (der Reformation) 501 f.  
 – kommerzielle 503  
 – technische 32  
 – sanfte 95  
 – ‚Oberrheinischer Revolutionär‘ 490 f.  
 → Aufstand/Aufruhr, Bauern, Reformation, Sozialrevolutionäre Dynamik  
 Rhetorik 167, 179  
 Rochus, Hl. → Personenregister  
 Römisches Recht 32  
 Rosenkranz 297, 322, 438  
 – als Schule der Verinnerlichung 370  
 – Frömmigkeit 372  
 – Rosenkranzgebet 322, 372  
 – Bruderschaft 371  
 – Einblattdrucke 393  
  
 Säkularisierung 151, 235  
 → Profanisierung  
 Sakraltopographie 60  
 Sakramente  
 – Gnadennähe 138, 411  
 – Sterbesakramente 337  
 – auf zwei reduziert 467  
 → Buße, Eucharistie, Heilige Ölung, Taufe  
 Sakramentshaus  
 – St. Blasius Kirche Bopfingen 226, *Abb. 16*  
 – Ulmer Münster 70  
 Satan → Teufel  
 Satisfaktion (*satisfactio*) → Genugtuung  
 Schauspiele, geistl. 140, 275, 278  
 Schiff → Ursula (Hl.)  
 Schmerzensmann (*Imago pietatis*) 194, 206, 303, 376–378, 383  
 – *Abb. 13, 38, 40f., 45*  
 → Barmherzigkeit  
 Scholastik  
 – Praxisferne 141  
 – Frömmigkeitsnähe 142  
 – antischolastische Einstellungen 100  
 → Spätscholastik, Universitäten  
 Schrift, Heilige → Bibel  
 Schutz  
 – Schutzangebote 184, 186, 395  
 – Schutzz Vorstellungen 202, 309  
 → Engel, Interzession, Maria, Passion Christi  
 Schweißstuch der Veronika → *Vera icon*  
 Schwert (Symbol von Gerechtigkeit/Richten) 281, 315–322  
 → Michael (Erzengel)  
 Seele  
 – Nähe zu den Seelen der Verstorbenen 269  
 – Angewiesenheit auf den Leib 272–276, 286  
 – Trennung vom Leib 272–276, 286  
 – Wiedervereinigung mit Leib 261, 273  
 – *totus-homo*-Perspektive 274, 286  
 – individuelle Seelenqualität 270  
 – Seelenperson 268, 288, 317  
 – Seelengärtlein 47  
 → Gerichtswaage, Identität, Körper, Teufel  
 Seelsorge  
 – verstärkte Seelsorgedynamik 132  
 – Seelsorgeoffensive 355 f.  
 – Vervielfältigung 52  
 – Reform 34 f., 136, 329  
 – durch Drohen 208, 458  
 – Seelsorgepädagogik 198, 458  
 – Sterbebegleitung 327  
 – Herzstück der Bildungsreform 329  
 – Handbücher 11, 411  
 – volksmissionarische S. der Bettelorden 379  
 → Erbauung, Frömmigkeitstheologie  
 Seelsorge-Priester 43  
 – theologische Bildung 119

- Seitenwunde Christi (Verehrung) →  
     Wunden Christi  
 Selbsterforschung → Beichte, Gewissen  
 Selbsterkenntnis 444–446  
 Selbstvergewisserung 102 f.  
     → Selbsterkenntnis  
 Seligkeit, himmlische 123, 273, 343  
     – Rangstufen 262  
     → Himmel, Verdienst  
 Sicherheit 131, 360 f.  
     → Gewissen, Gewissheit, Jenseitsvor-  
     sorge  
 Skotismus 389  
 Skulpturen 55  
     – in Kombination mit Gemälden 217 f.  
     – *Abb. 38–40*  
     → Bopfinger Altartafel  
*Sola*-Formulierungen 470 f.  
     → Bibel, Christus, Glaube, Gnade, Liebe,  
     Tugend, Vernunft  
 Sonderforschungsbereich 8 19–22  
 Sozialrevolutionäre Dynamik 489–493  
     – soziale Probleme 493  
 Spätgotik 70, 502  
     – „Baufrühling“ 55  
     – und Renaissance 4, 86  
 Spätmittelalter  
     – Forschung 3–10, 18–22  
     – Wertung 3 f., 18 f., 109 f.  
     – „Herbst des Mittelalters“ 4, 498  
     – Traditionsorientierung 324  
     – Modernität 86, 505  
     – Aufbruchsdynamik 2–4, 433  
     – Doppelgesichtigkeit 33, 182, 193  
 Spätmittelalter und Reformation  
     – Prozess 86, 97 f.  
     – Entwicklung 97  
     – Kontinuität 22–25, 99 f., 365, 463 f.  
     – Zufälligkeit 27, 97  
     – Zusammenhänge 92, 365  
     → Reformation, Transformation  
 Spätscholastik 19 f.  
 Spiegelbildlichkeit  
     – religiöse Pole 505  
     – von Gnade/Ungnade 184  
     → Gnade, Zweiseitigkeitsstruktur  
 Spiritualismus 85, 484  
 Spiritualität  
     – spirituell-asketisch-pastorales  
     Schrifttum 135  
     – „spirituelle Alpinisten“ 39, 327, 365  
     – Verbindung mit Gelehrsamkeit 135  
     → Frömmigkeit, Reformspiritualität  
 Spruchbänder auf Bildern 122, 301  
     → Inschriften  
*stabilitas loci* 405, 430  
 Stadt  
     – städt. Religiosität 66  
     – Wachstum der Religiosität 64  
     – Theologisierung 111  
     – Institutionen 71  
     – Innovationen 65  
     – Wirtschaftsverhältnisse 72  
     – Hoheit über das Kirchenwesen 71  
     – Einfluss der Kirche 72  
     → Bürgerliche Religion, Land, Nürnberg,  
     Ulm, Wertekanon  
 Städtische Ehrbarkeit 156 f.  
     → Nürnberger Humanismus  
 Stadtschreiber/Ratsschreiber 101, 118  
     → Personenregister: Spengler, Jörg;  
     Spengler, Lazarus; Vögeli, Jörg  
 Ständegefüge 36  
 Stellvertretung 282, 361  
     – stellvertretendes Sühneleiden Christi  
     359 f., 387  
 Sterben  
     – Sterbestunde 183, 332 f.  
     – Sterbebett 268, 310–312, *Abb. 15, 30,*  
     *34 f.*  
     → *Ars moriendi*, Tod  
 Stiftungen 68 f., 72, 501  
 Stoizismus 170  
 Strafen, göttl.  
     – Angst vor 67, 343  
     – Jenseitsstrafen → Fegefeuer, Hölle  
     – irdische, diesseitige 183, 351  
     – zeitlich befristete 342 f.  
     – differenzierte Strafarten 263  
     – Abbußen im Fegefeuer 275, 343

- Befreiung von Jenseitsstrafen 189, 410
- Befreiung durch Sühneleiden Christi 387
- Genugtuung, Gericht, Nahe Ungnade, Spiegelbildlichkeit, Stellvertretung
- Strenge Gottes 182–184, 208 f.
- studia humanitatis* 164 f., 167
- Stufen/Grade des Heilsweges 124, 373, 404–406, *Abb. 44*
- Gradualismus
- Sünde
  - Sündenschwäche 183, 444
  - Sündenbewusstsein 13, 457
  - Befreiung von Sündenschuld 355, 358
  - Befreiung von Sündenstrafe 355, 358
  - Erbsünde 403
  - Todsünde 343, 403 f., 356 f.
  - Individualisierung
- Synderesis/Synt(h)eresis 448, 454
- Systemtheorie (N. Luhmanns) 98
  
- Taufe 285, 441
  - Kindertaufe 93, 462, 481
  - befreit von Erbsünde 403
  - Gleichheit aller Getauften 483
- Täufer 481
  - Täuferreich zu Münster 95
- Teufel, teuflisch/Satan, stanisch
  - Angriffe teuflischer Mächte 131, 319
  - Einflüsterungen 197, 438
  - Verführungsmächte 294, 407
  - im Partikulargericht 288, 319
  - Kampf um die Seele nach dem Tod 268, 319
  - erfindet Wallfahrtsorte 417
  - bildl. Darstellung 278, 319
- Theistische Weltfrömmigkeit 161 f.
- Theologie
  - Theologiewandel 119, 135, 166
  - Transformation 47, 147–149
  - Vereinfachung 48 f., 300, 380
  - Entgrenzung 110–122, 143, 301
  - Laisierung 113, 117 f.
  - Transgression 140–147
- Synthese 164–181, 194 f.
- katholische 471 f.
- Kreuzestheologie (*theologia crucis*) 29, 462
- Frömmigkeitstheologie, Konziliare Th., Laien, Mystik, Philosophie, Scholastik, Volkssprache
- Theologisierung (Dynamik) → Laien, Land, Mönche/Nonnen, Priester, Seelsorgepriester, Stadt
- Tod
  - Nähe 184
  - *Ars moriendi*, Sterben
- Tösser Schwesternbuch 391
- Totengedächtnismal 190
  - Epitaph
- Totentanz 436
- Traditionsbindung 47, 423, 505
- Transformation → Reformation, Spätmittelalter und Reformation, Theologie
- Traube (Symbol) 241, *Abb. 19*
- Trinität 138, 206, 484
  - Ursprung der Gnade 407
- Trost 73, 361
  - Trostangebote 184
  - Sterbetrostblatt 196
- Türken → Osmanen
- Tugend/*virtus* 156 f.
  - christliche 136, 166
  - Tugendstufen 406
  - stoische Tugendlehre 160
  - Verschmelzung von paganem u. christl. Tugenddenken 173–175
  - rationale Tugendethik (*sola ratio*) 170–176
  - *sola virtus* 168, 177, *Abb. 10*
  - Unterscheidung (*discretio*) 174 f.
  - *Abb. 10*
  - Demut, Ehrfurcht, Geduld, Glaube, Hoffnung, Humanismus, Liebe, Wertekanon
- Tugend- und Lasterkataloge 173
- Tun-Ergehen-Zusammenhang 209
  - Gabe, Werke (gute), Zweiseitigkeitsstruktur

## Übersetzung

- von Frömmigkeitsliteratur 42 f., 168
  - durch Nonnen 121
  - der Bibel 126–130, 478
  - von Teilen der Bibel 129, 478
  - deutsche Vollbibeln 127, 129 f.
  - Gegner von Bibelübersetzungen 116
  - Vorbehalte gegen volkssprachige Laienlektüre 127, 133, 370
  - anonymen österreichischer Bibelübersetzer 116, 129
  - niederdeutsch, oberdeutsch 127, 129 f.
- Volkssprache

## Ulm

- Wirtschaft 65 f., 72
- Hoheit des Rats über das Kirchenwesen 71
- Kunsthandwerk 65–67
- Einblattdrucke 381–396
- Holzschneider → Personenregister: Hauser, Hans; Maler, Ludwig; Maler, Peter; Schlaffer, Hans; Schorpp, Michel
- Stadtbibliothek 74 f.
- Rosenkranzbruderschaft 371
- Wengenkirche → Flügelretabel, Eucharistie

Ulmer Münster *Abb.* 38

- Finanzierung 68–71
- Altäre 69 f., 469, *Abb.* 37
- Hochaltar-Retabel 69 f.
- Kanzel 70, 73, *Abb.* 1a/b
- Taufstein 71
- Messpriester 69, 469
- Baumaßnahmen 28, 31, 70
- reformatorische Umgestaltung 469 f.

Umkehr → *Ars Moriendi*, Buße

## Umsturz, kirchl. → Reformation

Universalgericht (*iudicium universale*) 261–263

- einmalig 261
- ohne zeitliche Ausdehnung 261
- Bestätigung des Partikulargerichts 271
- Entindividualisierung 261 f.
- *Abb.* 17, 28

## → Jüngstes Gericht, Weltgerichtsikonographie

## Universalkirche 479, 504

## → Konzil, Papst

## Universitäten

- Vermehrung 140 f.
- Universitätsreform 141
- universitäre Theologie 141, 434
- Rückzug von Magistern in Klöster 141 f.

## Unmittelbarkeit zu Gott

- spätmittelalterliche 379, 483 f.
- reformatorische 484, 495

## Ursula, Hl. → Personenregister

- Schiff 260, 282, *Abb.* 27

## Venus 155, 161

*Vera icon* (Schweißstuch der Veronika)

- Nachbildungen 303, 384
- Ablass 303, 357, 384–386
- *Abb.* 26, 36 f.

## Veräußerlichung 34, 55, 353

## → Innen / Außen

## Verdammnis, ewige 208, 264, 343, 406

## → Hölle

## Verdienst (der Seligkeit)

- Verdienstdenken 62, 349
- Verdienstfähigkeit 138
- Einschränkung der V.fähigkeit 62
- Verdienstgrade 68, 262, 409
- jeder für sich selbst 270
- Eigenbeteiligung, Zweiseitigkeitsstruktur

## Vergebung 355

- umsonst 350, 363

- für Geld 350, 363

- durch Priester 362

## → Ablass, Genugtuung, Gnade

Vergegenwärtigung → *Ars moriendi*, Gnade Gottes, Nahe Gnade, Malerei

## Vergeistigung

## Verinnerlichung → Innen/Außen, Kontemplation, Meditation

## Vernunft 170–178, 180, 448–450, 453 f.

- Leitfunktion 172

- normative 174, 178, 448
- *sola ratio* 170–176, *Abb. 10*
- Zuversicht auf Gott 173
- ‚rechte Vernunft‘ (*recta ratio*) 175, 448
- Instrument der Schriftauslegung 453 f.
- Tugenden, Synderesis
- Verschriftlichung 93
- der Religion 94
- Lesen/Lesefähigkeit
- Verstorbene 189, 307 f.
- Gemeinschaft der Lebenden mit den V. 269, 346, 468, 501 f.
- reformatorisches Ende der Gemeinschaft 468, 501 f.
- *communio sanctorum*, Gebet: für Verstorbene
- Vertragsverhältnis Gott–Mensch 196
- Vertrauen
- in göttl. Barmherzigkeit 199, 315, 336, 457
- in himmlische Schutzmächte 308, 315, 337
- auf den Menschen 359, 476
- auf Kreaturen 476
- Verwaltung 32, 151, 483
- Via antiqua/moderna* 138, 142 f.
- ‚Vierzehn Nothelfer‘ 187, 241
- Vigilanz 438, 442
- Aufmerksamkeit
- Volkssprache 41, 113–122, 126–130
- Aufwertung 113
- volkssprachige Theologie 113 f., 326 f.
- volkssprachige Mystik 51, 114–116
- volkssprachige Erbauungsliteratur 113 f., 133 f., 300
- Bibel, Laien, Übersetzung
- Vorreformatoren 93
- Vulgata 93, 128
  
- Waage → Gerichtswaage
- Waldenser 117, 284, 425
- Wallfahrten 397–432
- Fernwallfahrten 399, 409, 431
- Zustrom göttlicher Gnade 400
- Heilung durch W. 401
- Dankwallfahrten 400
- Kritik 36, 415
- zum Hl. Blasius 221 f.
- nach Rom 357, 384, 399
- nach Jerusalem 385 f., 399
- nach Santiago de Compostela 399
- Nahwallfahrten, Pilgerwesen
- Weg in den Himmel 50, 125, 147, 372 f., 403–407, 411
- Grundmodell 403 f.
- Wegabschnitte 303 f.
- leichter als in die Hölle 410
- Aufstieg, Bergbesteigung, Brücke, Heilstreppe, Leiter, Pilgerwesen, Stufen/Grade
- Weisheit 172, 180
- Christus als ewige W. 131
- Weisheitstexte des Alten Testaments 173
- Weltgerichtsikonographie 186 f., 305, 378
- auf Flügelretabeln 189
- Erweiterung 187
- *Abb. 17, 28*
- Universalgericht
- Weltgerichtsspiele 265, 278
- Werke, gute
- genugtuender Wert 284, 342, 389, 404
- notwendige Mitwirkung am Heil 342, 361
- Handelsgeschäft mit Gott 178, 349
- bei Luther 351
- Genugtuung, Verdienst, Zweiseitigkeitsstruktur
- Werkgerechtigkeit 350
- Wertekanon, bürgerlicher 157
- Windesheimer Kongregation 145
- Wirtschaft
- kommerzielle Revolution 503
- Aufschwung 31, 65 f., 72
- Frühkapitalismus 63
- religiöse Investitionen 66–68, 502 f.
- Reform 74
- Probleme 489–491
- Geld/Finanzen, Jenseitsvorsorge

- Wissenschaft
- säkulare Eigendynamik 62 f., 98
- Wort Gottes 104
- Bibel
- Wunden Christi 194 f., 311, 348
- Seitenwunde 281, 388, 440–442, *Abb. 13*
  - Herzwunde 388, 439
  - Wundenandacht 294 f., 442
- Wunder
- Hostien-Blutwunder 424 f.
  - Heilungswunder 220 f., 242
  - Mirakelbuch 221 f.
- Zisterzienser 143
- Kirchheimer Zisterzienserinnen 210, 219, 222, 255
- Zölibat 467
- Zorn Gottes 183 f., 332
- Gericht Gottes, Strafen (göttl.)
- Zweiseitigkeitsstruktur des Heilswegs 193–196, 349 f., 407, 467
- Zweiseitigkeitsformel 389
  - Tugendleistung und Gnadenwirken 178
  - Gabe und Gegengabe (*Do ut des*) 193, 196, 485
  - Erlösung und Verdammnis 230
  - Verschiebung auf die Seite der Gnade 375, 409
  - Bruch mit der Z. 208, 350, 432, 485
  - bildliche Darstellung 193 f., 265, 315
  - ‚Zwölf Artikel‘ der Bauernschaft 492